

OBERMain·JURA

DAS MAGAZIN.



AUSGABE #01 / 2017



HIER STEPT DER BAGGER
Der Monsterpark Rattelsdorf

ZURÜCK AUS OBERBAYERN
Kirchturmdenken hab' ich nicht so drin

TRADITION UND KULT
Musik auf der Klosterwiese



6



12



24

Von Christian Meißner

IMMER IN BEWEGUNG

Training und Ausdauer sind wichtig – und am Ende werden alle belohnt.

Foto © A. Grosch



Bundestagsabgeordnete und Kreisrätin Emmi Zeulner, Landrat Christian Meißner und Europaabgeordnete Monika Hohlmeier (von links) beim Flechtkulturlauf

Am 17. Juni ist wieder Flechtkulturlauf. Die Strecke führt von unserer Kreisstadt Lichtenfels durch das Maintal nach Michelau und wieder zurück. Das ist mehr als eine abgesteckte Strecke. Es ist ein Lauf durch unsere Geschichte. Die Route führt entlang des Mains, der immer schon Lebensader und Verkehrsweg war – und der auch heute in seinem Tal wichtige Verkehrsadern führt, Straßen wie Bahngleise. Es ist eine Laufstrecke, die uns klar macht, wo wir herkommen – und wo wir uns hin entwickeln, schließlich

sind die Korbmacher und später die Korbindustrie die Vorläufer von Kinderwagen- oder Möbelherstellern und Automobilzulieferern. Natürlich bin ich als Läufer auch in diesem Jahr wieder selbst dabei. Selbstverständlich ist das mit Training, Überwindung und Schweiß verbunden. Jeder, der sich entwickeln will, muss in Bewegung sein.

Auch unser Landkreis Lichtenfels ist in Bewegung. Bei uns sind viele am Puls der Zeit, wie zum Beispiel die Michelauer Firma ecsec, die international

für Datensicherheit sorgt. Wir merken, dass die Menschen unseren Landkreis attraktiv finden und hierherziehen oder auch hierher zurückkehren. Das freut mich für jede einzelne Familie, die hier Wurzeln schlägt. Das liegt auch an unserer Tradition. Wer einmal bei uns war, kommt wieder. Manche als Urlauber, andere für einen ganzen Lebensabschnitt. Was mir wichtig ist: Wir leben in einer Region, in der die administrative Gemeinde- oder Landkreisgrenze für unsere Firmen, Bürger und Gäste fließend ist. Auch dafür haben wir Beispiele in diesem Heft, wie von dem Schulleiter aus Lichtenfels, der in Michelau wohnt und in Kulmbach Radball spielt oder den Monster-Bagger-Park in Rattelsdorf. Jeder Schritt ist ein Schritt über Grenzen – das zeigt auch Luther, der 1530 in Coburg für ein halbes Jahr Zuflucht fand. Bei jedem geht es auch um Ausdauer, Mühe und Schweiß. Doch wer Franken kennt, wer unseren Landkreis Lichtenfels kennt, der weiß, hier gibt es dafür auch eine Belohnung. Nach einem Arbeitstag, nach einer Arbeitswoche sitzen wir zusammen im Biergarten. Ein Bier, eine Brotzeit, ein gutes Gespräch. Das macht für mich meine Heimat aus.

Ihr Christian Meißner

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Tourismusregion Obermain-Jura

c/o Landratsamt Lichtenfels • Kronacher Str. 28 – 30 • 96215 Lichtenfels

☎ 0 95 71 / 18 283 @ info@obermain-jura.de

DRUCK

Schneider Printmedien GmbH

Reußenberg 22 b • 96279 Weidhausen bei Coburg

☎ 0 95 62 / 985 33 @ info@schneiderprintmedien.de

REDAKTION

Mathias H. Walther (V.i.S.d.P.) • Am Hang 1 • 96482 Ahorn

☎ 0 95 65 / 614 65 ☎ 01 72 / 843 15 15

@ mathias.walther@gmx.net

Tim Birkner • Badgasse 10 • 96215 Lichtenfels

☎ 0 95 71 / 75 93 43 @ tim@arpeggio.de

Christoph Winter • Gustav-Hirschfeld-Ring 13 • 96450 Coburg

☎ 0 95 61 / 281 63 @ konkomm.coburg@t-online.de



WENN RAD UND MENSCH EINS WERDEN

Werner Lindner ist Radballer. Er schätzt die Kombination aus Geschicklichkeit, Kraft, Kondition und Denksport.

20



BIERGARTENSAISON IST ERÖFFNET

Pünktlich zum Frühlingsbeginn öffnen die ersten Biergärten und es zieht uns hinaus „auf den Keller“.

44

4

Nervenkitzel in luftiger Höhe
Der Waldklettergarten Banz

6

Hier steppt der Bagger
Im Monsterpark Rattelsdorf

10

Soweit die Hufe tragen
Wanderreiten in der Region

12

Kirchturmdenken hab' ich nicht so drin
Stephanie Dittrich ist zurück in der Region

16

Cyber-Sicherheit aus Michelau
Sicherheit und Verlässlichkeit aus dem Landkreis

20

Wenn Rad und Mensch eins werden
Faszination Radball

23

Entdeckungstouren mit Bus & Bahn
Die Region mit dem VGN erleben

24

Tradition und Kult
Musik auf der Klosterwiese Banz

28

Veranstaltungskalender
Tipps für Frühjahr und Sommer

33

Veranstaltungen
im Rahmen der Landesausstellung

34

Die Lutherischen am Obermain
Das evangelische Dekanat Michelau

36

„Ritter, Bauern, Lutheraner“
Die Ausstellung zum Reformationsjubiläum

38

Luther in Coburg
Auf der Veste und in der Moritzkirche

40

Mehl und Müsli aus dem Döbertengrund
Über Andreas Ultsch und seine Mühle

44

Die Biergartensaison ist eröffnet
„Keller“ in der Region Obermain-Jura

50

Frisches Bier auf dem Keller
Seit 150 Jahren gibt es den Engelhardt's Keller



GRAFIK / LAYOUT

greenpillow apel püls solutions GbR

Markus Püls & Benjamin Apel • Karolinenstr. 28 • 96215 Lichtenfels

☎ 0 95 74 / 654 27 59

✉ info@greenpillow.de

BILDINFORMATION

Titelbild: Waldklettergarten Banz © Adriane Lochner.

Teaserleiste (von links): Monsterbagger © Christoph Winter;

Stephanie Dittrich © Tim Birkner; K. Wecker © Maximilian Lottmann

Das Obermain-Jura-Magazin ist kostenlos in den Rathäusern der Städte und Gemeinden des Landkreises Lichtenfels sowie in vielen Geschäften des Einzelhandels, Praxen und öffentlichen Einrichtungen erhältlich.

Wenn Sie das Magazin bei sich auslegen möchten, aber noch nicht im Verteiler sind, melden Sie sich bitte unter

☎ 0 95 71 / 18 283

Von Adriane Lochner

NERVENKITZEL IN LUFTIGER HÖHE

Wie Tarzan von Baum zu Baum schwingen, wie ein Äffchen klettern oder wie eine Seiltänzerin balancieren – der Waldklettergarten am Banzer Berg bietet Abenteuerspaß für große und kleine Besucher.

Foto © Adriane Lochner



Unter den Füßen wackeln die Hölzer, darunter nur luftige Leere und irgendwann der Waldboden. Es sind nur 13 Meter, könnten aber genauso gut 300 sein. Im Bauch zieht sich alles zusammen. „Uaahh“, möchte man schreien. Wahrscheinlich ist es ein Urinstinkt, der den Menschen verzweifelt nach allem greifen lässt, was sich in erreichbarer Nähe befindet. Und so klammert man sich an die Seile, verharrt einen Moment, atmet tief durch und sammelt Mut für den nächsten Schritt. Pas-

sieren kann freilich nichts, dafür sorgt ein hochmodernes Sicherungssystem mit doppelten Haken. Eigentlich könnte man sich auch freihändig durch den Banzer Waldklettergarten schwingen. Doch das Gehirn will es einfach nicht wahrhaben und sorgt für gehörig Adrenalin.

Mit Fantasie durch die Baumwipfel

Bei den abwechslungsreichen Stationen in den Baumwipfeln haben die Klettergartenbetreiber ihre Fantasie spielen lassen. Mal balanciert man

wie der Abenteurer Indiana Jones auf einem wackeligen Holzpfad, mal wie eine Seiltänzerin auf einem dünnen Drahtseil, klettert wie eine Spinne an einem Netz empor oder schwingt sich wie Tarzan von Baum zu Baum. Der Klettergartenbesucher staunt nicht schlecht, wenn er sich zwischen den Baumwipfeln plötzlich in einem Kanu wiederfindet. Vielleicht muss er kurz lächeln, wenn er liest: „Springe vom Boot ins Wasser und ziehe dich am Tau ans rettende Land!“ Das Tau gibt es zwar, aber das Wasser muss man sich

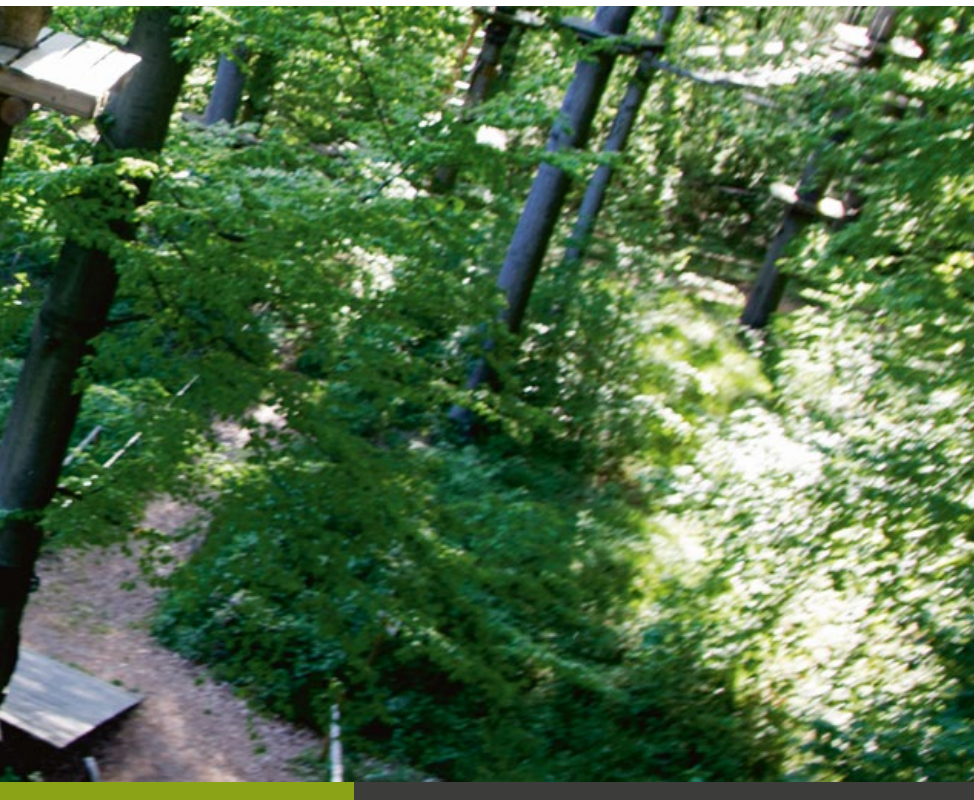
vorstellen, wenn man sich zum nächsten Baumstamm hangelt.

Geschicklichkeit trainieren, Selbstvertrauen gewinnen

„In ungewohnter Höhe neue Wege gehen“, das wollen die Betreiber des Waldklettergartens ihren Gästen ermöglichen. Auf dem 14 000 Quadratmeter großen Gelände oberhalb des berühmten Kloster Banz gibt es fünf Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, um Geschicklichkeit und Körperbeherrschung zu trainieren. Besucher dürfen an ihre Grenzen stoßen und über sich hinauswachsen. Egal, ob erfahrener Kletterer oder interessierter Anfänger, für jeden Anspruch gibt es das passende Angebot. Für Kinder oder Menschen mit Höhenangst gibt es Abenteuer-Kraxelei knapp einen Meter über dem Boden. Während individuell betreuter Teamtrainings können Schulklassen, Vereine oder Firmenbelegschaften gemeinsam Herausforderungen bewältigen und so ihren Teamgeist stärken. Erfahrenes Personal steht den Gästen mit Rat und Tat zur Seite.

Leckereien aus der Waldschänke

Nach der Klettertour können sich die Besucher in der Waldschänke erholen und stärken. Drinnen in der urigen Hütte oder draußen auf der idyllischen Terrasse – mit einem traumhaften Blick auf Kloster Banz – gibt es herzhaft Snacks, erfrischende Getränke sowie Kaffee und Blechkuchen.



INFO

Waldklettergarten Banz

☎ 0 95 73 / 22 25 70

@ kontakt@waldklettergarten-banz.de

🌐 www.waldklettergarten-banz.de

📘 www.facebook.com/waldklettergarten

Der Waldklettergarten Banz liegt ca. fünf Gehminuten vom Kloster Banz, im Waldstück oberhalb des Bildungshauses.

Hauptsaison-Öffnungszeiten (Juli – September)

Montag – Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr

Samstag, Sonn-/Feiertag: 10.00 – 19.00 Uhr

Für Gruppen ab 10 Personen wird nach Voranmeldung ab 9 Uhr geöffnet.

Von Mathias H. Walther

HIER STEPPT DER BAGGER

Im Monsterpark Rattelsdorf schlagen Männerherzen im Dreivierteltakt, Kinderträume werden wahr und Frauen staunen über die Faszination, die Baumaschinen ausüben können. Besonders dann, wenn so ein Stahlkoloss beginnt, rhythmisch auf den Ketten zu tanzen.

Fotos © Monsterpark Rattelsdorf, Christoph Winter

Faszinierende Show

Das ist das Highlight der Vorführungen mit einem tonnenschweren Bagger: der Tanz zu fetziger Musik.



Einmal Baggerfahren. Das ist nicht nur Wunsch vieler Kinder. Beim Gedanken daran bekommen auch gestandene

Männer leuchtende Augen. Ganz im Süden der Tourismusregion Obermain-Jura, in Rattelsdorf, werden solche Träume wahr – für den Verwaltungsangestellten ebenso wie für den Pfarrer oder den 83-jährigen Rentner.

Sie alle waren schon unter den Gästen, die im Monsterpark Rattelsdorf den Baggerlöffel schwingen – natür-

lich unter Anleitung und Aufsicht. Und eine 76 Jahre alte Frau erklimmte gar das Führerhaus eines Monster-Trucks. Geschichten über Geschichten, die die Betreiber Andrea und Gerhard Seibold zum Besten geben können. Auf rund 30 000 Quadratmetern ist der Freizeitpark ein Dorado für kleine und große Baggerfans. Saisonstart ist in diesem Jahr am Ostersonntag, 16. April.



weltgrößter Radladerreifen

Hersteller:	Michelin
Durchmesser:	4,00 Meter
Gewicht:	6 Tonnen
Kosten:	65 000,00 Euro
Maschine:	CAT 994
Maschinengewicht:	230 Tonnen



Vier Meter hoch und 6000
Kilogramm schwer
ist dieser Reifen für einen Radlader. So groß wie
die Dimensionen ist auch der Preis: 65 000 Euro.



ist das Fahren von Maschinen der Mini-Klasse (z. B. Minibagger) erlaubt. Die Monster-Klasse darf von Erwachsenen und Kindern in Begleitung Erwachsener gefahren werden.

Ins Reich der Baggerträume kommt man für drei Euro pro Person. Damit können das Baumaschinen-Museum besichtigt und die aktiven Bagger und Radlader bei der Arbeit bestaunt werden. Ein absolutes Highlight ist die Bagger-Show an Wochenenden. Jeweils um 14 und um 16 Uhr steigt Gerhard Seibold in einen der Kolosse sorgt dafür, dass den Besuchern der Atem stockt. Unter dem Gebrüll der PS-starken Motoren lässt er den Bagger tanzen, auf die Schaufel kippen, sich aufrichten und – man mag es kaum glauben – auf dem Rand einer Kette stehen. Das ist die hohe Kunst des Baggerfahrens. Nachahmung ist nicht empfohlen.

Natürlich kann im Rattelsdorfer Monsterpark auch jeder selbst Hand anlegen. Mit der Tageskarte für 20 Euro ist den ganzen Tag Action geboten - baggern, Traktor fahren, Spaß im Monsterrace haben und vieles mehr.

Und dann gibt es noch das Exklusiv-Baggern. Hier kann zwischen verschiedenen Klassen gewählt werden. Angefangen von der kleinen Klasse, bis zehn Tonnen Fahrzeuge (bereits

Die Idee zum Monsterpark Rattelsdorf, hier ist auch das „Erste Deutsche Baumaschinenmuseum“ beheimatet, hatte Gerhard Seibold, Bauunternehmer und selbst leidenschaftlicher Baggerfan („Ich saß schon als Kind auf einem Bagger“) im Jahr 2005. „Damals“, erinnert sich Seibold, „hatten wir das Parkgelände als Lager und Stellplatz für unsere Baumaschinen genutzt. Eines Tages kam ein Geschäftsreisender vorbei und fragte mich, ob er einmal einen Bagger gegen Bezahlung fahren dürfe.“ So war die Idee vom Exklusivbaggern geboren. Daraus entwickelte sich schließlich der Monsterpark.

Heute sind es rund 200 Baumaschinen, die vom Mini- bis Monsterbagger in allen Größen und Variationen – sowohl als Museumsstücke, aber auch als selbst bedienbare Monstermaschinen – bereitstehen. Die älteste Baumaschine im Monsterpark ist der Dampfbagger Menck M 4 von 1927, die größte der Bagger Demag H185 mit 200 Tonnen.

Inzwischen bietet der Monsterpark – das Thema Baggern steht nach wie vor im Mittelpunkt – zahlreiche Attraktionen wie die Erlebnis-Achterbahn Monsterrace, eine asphaltierte Quad-Rennbahn, diverse Spielplätze und -burgen sowie viele weitere Highlights für Kinder. Ab fünf Jahren



Gerhard Seibold
Geschäftsführer des Parks.

Riesenspaß

Darauf freuen sich Kinder und Jugendliche ganz besonders:
Wettbagern oder eine Schatzsuche mit dem Minibagger.



für Kinder ab sechs Jahren möglich), über die Mittelklasse (bis 30 Tonnen ab 14 Jahre) und hin zur Monsterklasse (bis 100 Tonnen ab 14 Jahren). Es stehen Monsterbagger, Riesen-Lader und der Monster-Truck zur Auswahl. Die Monster müssen allerdings vorbestellt bzw. reserviert werden – zum Teil bis zu drei Monate vorher. Vorbereitung bedarf auch ein weiteres Angebot für Hardcore-Baggerer: Ein Monster-Wochenende mit Hotelreservierung.

INFO

Monsterpark

Im Stock 11

96179 Rattelsdorf

☎ 0 95 47 / 3 04 (Werktags von 9 – 13 Uhr)

☎ 0 95 47 / 8 73 55 40 (Sa. – So. von 10 – 18 Uhr)

@ info@monsterbagger.de

🌐 www.monsterpark.de

Öffnungszeiten Freizeitpark & Exklusivbaggern

Sa. 10 – 17 Uhr

So./Feiertag 11 – 17 Uhr (keine Monsterklasse)

Wetterbedingt können sich die Öffnungszeiten sonntags ändern bzw. nicht alle Fahrgeschäfte in Betrieb genommen werden.

Auskunft unter ☎ 01 51 / 14 00 26 19

Öffnungszeiten Baumaschinenmuseum

Täglich von 10 – 18 Uhr

ANZEIGE 7



Der passende Rahmen für Ihre Feierlichkeit!

Bei einem traumhaften Bankett darf es an nichts fehlen. Doch jedes Detail muss geplant werden. Wir machen das für Sie!

- Menü- & Getränkeauswahl
- Blumenschmuck
- Platz- & Menükarten
- Musik- & Rahmenprogramm
- Hotelzimmer
- Buchung Ihrer Traumkapelle auf dem Veitsberg
- volle Kostenkontrolle

Sieben verschiedene Räumlichkeiten für bis zu 140 Gäste stehen Ihnen zur Verfügung.

Ihre Vorstellungen und Wünsche in gelungene, unvergessliche Stunden umzusetzen – das ist unser Ziel!

Kurhotel an der Obermaintherme

Am Kurpark 7 · 96231 Bad Staffelstein

Tel. +49 (0)9573 333-0 · Fax +49 (0)9573 333-299

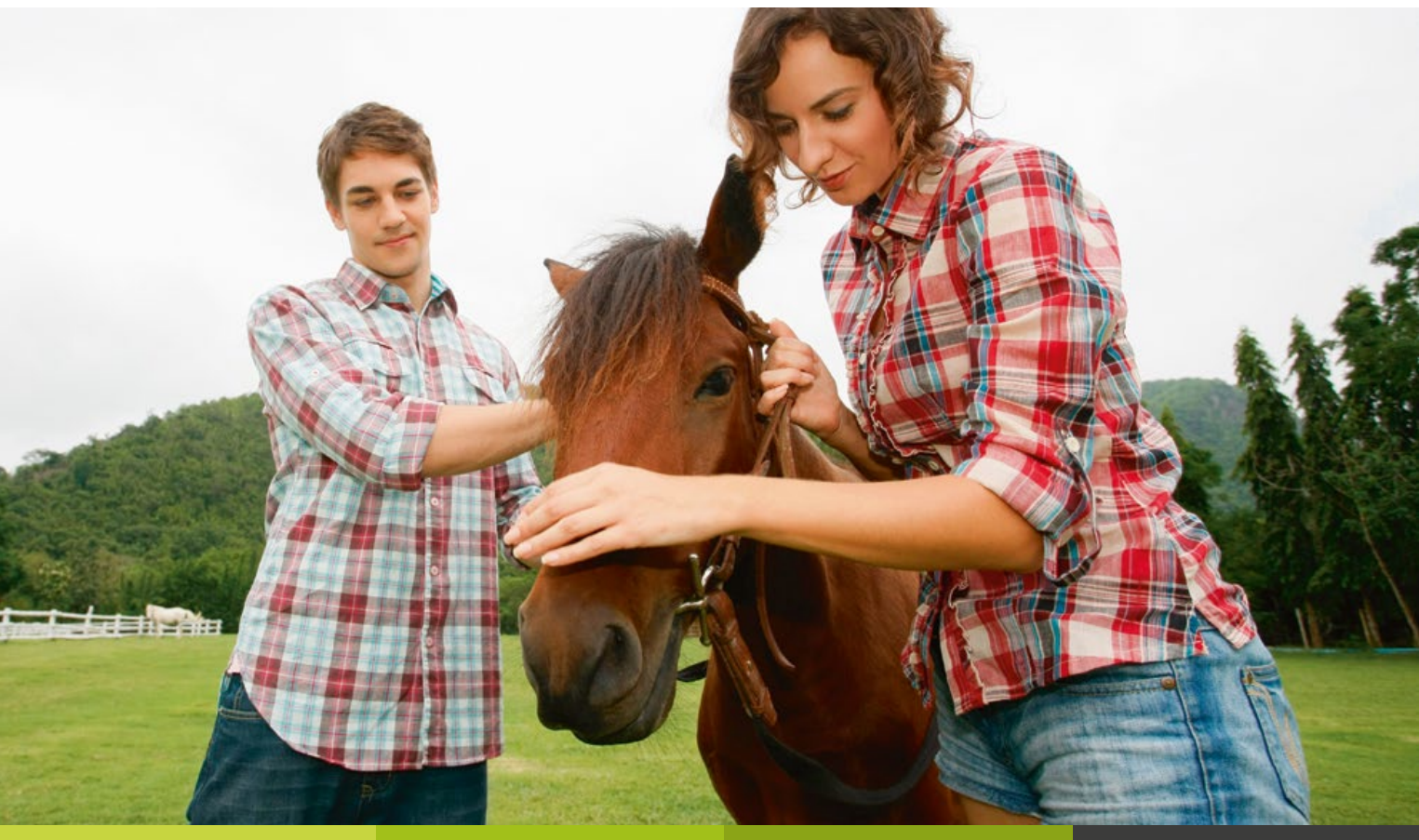
info@kurhotel-staffelstein.bestwestern.de · www.kurhotel-staffelstein.de

📌 www.facebook.de/kurhotel.staffelstein

Von Adriane Lochner

SOWEIT DIE HUFE TRAGEN

Wanderreiten im Gottesgarten



Vielleicht ist es die Aussicht auf ein Abenteuer, ein ganz besonderes Gefühl von Freiheit oder einfach die Liebe zu Tier und Natur, die immer mehr Menschen dazu bewegt, sich in den Sattel zu schwingen und die Welt vom Pferderücken aus zu erkunden. Wanderreiter sind tage-, wochen- oder gar monatelang unterwegs. Pro-

viant, Schlafsack und GPS-Gerät tragen sie in ihren Satteltaschen. Sie schlafen im Heu, im Zelt oder im Bettenlager. Abends sitzen sie wie Cowboys am Lagerfeuer und erzählen Geschichten, die Pferde ruhen sich aus und kauen am Heu. Kost und Logis für Menschen gibt es fast überall, doch Unterkünfte für die vierbeinigen Gefährten sind rar. Daher haben es sich Pferdefreunde und Gastronomen aus der Region zur Aufgabe gemacht, Pferd und Reiter auf der Durchreise zu bewirten.

Elisabeth Göring vom Berggasthof „Zur Steinernen Hochzeit“ am Fuße des kleinen Kordigast, betreibt

eine Wanderreitstation. Neben Bettenlagern und Zeltmöglichkeiten für Reiter bietet sie Paddock-Boxen für die Pferde an sowie einen Sandplatz, auf dem sich die Tiere nach dem Ritt genüsslich wälzen können. Göring selbst ist leidenschaftliche Reiterin und Kutschenfahrerin. Sie freut sich über die wachsende Zahl an berittenen Besuchern. Sie berichtet: „Die meisten Reiter kommen aus der Region für einen Zwei- bis Dreitagesritt. Manche kommen von weiter weg, etwa aus München oder Pfaffenhofen. Ein paar kommen auch aus dem Ausland.“ Besonders beeindruckt war Göring von einer jungen Frau, die sich

nach dem Abitur ihren Traum erfüllt hat, und von Dänemark bis nach Italien geritten ist. Über die Postkarte vom Gardasee habe sie sich sehr gefreut. „Im Laufe der Jahre haben sich gute Freundschaften entwickelt“, sagt Göring. Stammgäste aus Holland kämen regelmäßig, um das Kutschenfahren am Berg zu trainieren. Manche Reiter mieten sich einfach mit ihren Pferden im Gasthof ein, um von dort aus täglich neue Wege zu erkunden.

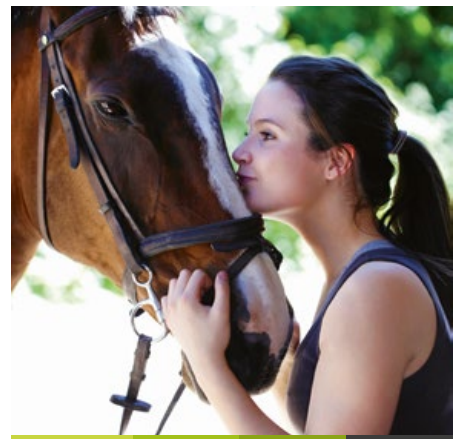
Der Gottesgarten liegt genau zwischen den Naturparks Fränkische Schweiz, Hassberge, Thüringer Wald und Frankenwald. Wanderreiter schwärmen von der Region am Obermain. Abwechslungsreich sei die Landschaft, nicht zu bergig, nicht zu flach, mal führt der Weg durch den schattigen Wald, mal durch die sonnige Flur. Zahlreiche Feldwege und kaum Reitverbote erlauben eine große Auswahl an Touren. Vom Kordigast aus kann man beispielsweise weiterreiten in Richtung Köttler Grund, Görauer Anger oder Bärenthal. Einen Ausritt wert ist auch die Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen. Dort findet jedes Jahr Anfang Oktober eine Tiersegnung statt. Auch sonst lohnt sich ein kleiner Abstecher in den Biergarten der Brauerei Trunk. Die Pferde können am Gartengeländer angebunden werden.

Von Vierzehnheiligen geht es weiter nach Gnellenroth. Dort bietet die Innenarchitektin und Grafikerin Alexandra Krug gemeinsam mit Ehemann Ralf Wölfel Übernachtungsmöglichkeiten für Wanderreiter. Zweibeiner schlafen im Heu oder im Zelt auf der Wiese. Komfortbewusste Reiter können in der Ferienwohnung der Nachbarn „Wendler im Weiler“ übernachten. Für die Pferde steht ein abwechslungsreich gestalteter Bewegungsstall zur Verfügung mit Unter-

ständen, verschiedenen Futterplätzen und Tränken. Normalerweise nutzen Krugs eigene Pferde diesen geräumigen Offenstall. Wenn sich Wanderreiter anmelden, wird er kurzerhand halbiert. Die Gastpferde werden je nach Bedarf mit Heu und Kraftfutter versorgt.

Alexandra Krug ist selbst begeisterte Wanderreiterin. Gemeinsam mit Freunden hat sie zehn Jahre lang regelmäßig Reittouren unternommen, an die Mosel, durch die Rhön oder in den Spessart. „Wir haben nur Schlafsäcke und Regenponcho eingepackt und los ging es. Unterkünfte haben wir uns unterwegs gesucht“, berichtet Krug. Die Wanderreitstation betreiben Krug und Wölfel aus Idealismus. „Wir machen das, weil wir gerne Wanderreiter unterstützen. Wir freuen uns, wenn Besuch da ist und unterhalten uns gerne mit den Leuten“, so Krug. Wenn es die Zeit erlaubt, reitet sie ein Stück mit und zeigt ihren Gästen schöne Strecken, etwa Richtung Bad Staffelstein oder Küpser Linde. Beispielsweise bei der Kellerwirtschaft in Michelau gibt es einen Anbindebalken für Pferde, den sogenannten Pferdeparkplatz.

Sabine Ostfalk von der Easthawk-Ranch in Betzenstein ist zertifizierte Wanderreitführerin von der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland, kurz VFD. Sie hat bereits viele Male Touristen zu Pferde durch das Obermainland geführt. Gemeinsam mit Ehemann Klaus Gassner hat sie ein Internetprojekt ins Leben gerufen, eine Wanderreitkarte via Open Street Map, also eine freie Datenbank, die jeder kostenlos nutzen und Daten einpflegen kann. Was bei Google-Maps nur grüne Flächen sind, wird hier zu einem erschlossenen Netz aus Feld-, Wald- und Wiesenwegen. Reitverbote sind ebenfalls eingezeichnet. Mehr Informationen auf www.wanderreitkarte.de, ein Verzeichnis von Wanderreitstationen in ganz Bayern findet man auf www.wanderpfer.de.



INFO

Wanderreitstationen in der Umgebung:

Zur Steinernen Hochzeit

Kordigast 15

96260 Weismain

www.steinernehochzeit.blogspot.de

Aktivstall Gnellenroth

Gnellenroth 10

96215 Lichtenfels

www.aktivstall-gnellenroth.de

Reitstall Schunk

Zur Mühle 6

96274 Itzgrund (Schottenstein)

www.reitstall-schunk.jimdo.com

Pferdepartner Franken

Kastenweg 12

96148 Baunach

www.pferdepartner-franken.de

Reitanlage & Pferdepension

Gut Leimershof

Hohengüßbacherstr. 1

96149 Breitengüßbach

www.reitverein-gut-leimershof.de

Hans-Georg Sesselmann

Zum Rheinsee 4

96110 Scheßlitz

hans-georg@sesselmann.net

Bitte melden Sie Ihren Besuch bei allen Stationen im Voraus an.

Von Tim Birkner

KIRCHTURMDENKEN HAB` ICH NICHT SO DRIN

13 Jahre lang lebte Stephanie Dittrich in Oberbayern. Als sie zur Einschulung ihres ältesten Sohns zurück nach Altenkunstadt kommt, ist fast alles wie früher. Manches sieht sie gelassener, und ihre Verbindungen nach Wolfratshausen bindet sie einfach in ihr Engagement mit ein.

Fotos © Tim Birkner

OBERMAIN · JURA
ZURÜCK IN
DER REGION



Franken ist meine Heimat“, sagt Stephanie Dittrich. Zweimal ist sie schon in ihre Heimat zurückgekehrt, einmal als Kind nach ein paar Jahren in der Oberpfalz, und zum zweiten Mal nach 13 Jahren

in Oberbayern. „Altenkunstadt ist das Beste, was uns passieren konnte“, sagt die Software-Ingenieurin, die heute bei Loewe in Kronach arbeitet. Dabei lief in Wolfratshausen, im Münchner Speckgürtel, alles gut für sie und ihre Familie. Sie hat für BMW programmiert, die Menschen in Wolfratshausen waren froh, wenn sich jemand von den Zugezogenen einsetzt. Normalerweise enga-

gieren sich nur die Einheimischen, die Zugereisten wohnen in den Neubaugebieten, pendeln zur Arbeit nach München und interessieren sich sonst nicht sonderlich für den Ort.

Stephanie Dittrich ist der Typ, überall anzupacken, sich bei der Arbeit für die Gemeinschaft zu melden, anstatt sich wegzuducken. So war es auch in



Die Altenkunstadter Kirche

mit ihrem besonders spitzen Turm hat es Stephanie Dittrich angetan. In ihrer Freizeit spielt sie nicht nur Klarinette beim Musikverein Altenkunstadt, sondern kümmert sich dort auch um die musikalische Früherziehung und unterrichtet Blockflötenschüler.

ihrem Kindheits-Franken, als sie bei den Pfadfindern, dem Musikverein und der jungen Kirche in Altenkunstadt mitmischte. Altenkunstadt ist für sie die Kirche, insbesondere der spitze Kirchturm. Sie hat sich von einer Freundin ein Aquarell malen lassen mit einer Ansicht des Ortes – natürlich mit einem markanten Kirchturm. „Der Turm verkörpert für mich Altenkunstadt. Zwiebeltürme mag ich nicht“, sagt Dittrich. Egal, wo sie wohnte, das Aquarell war immer dabei.

Mittendrin, statt nur dabei. So war sie schnell auch in Wolfratshausen im Pfarrgemeinderat und im Vorstand der Stadtkapelle. Gute Klarinettenisten werden überall gebraucht – und Menschen mit Organisationstalent auch. „Vom sozialen Netz her haben wir alles gehabt,

wir waren integriert, hatten tolle Nachbarn, die auch mal die Kinder abgeholt haben, wenn es bei der Arbeit später wurde oder die S-Bahn Verspätung hatte.“ Wenn es mal eng wurde, setzte sich ihr Vater in den Zug, reiste fünf Stunden von Altenkunstadt nach Wolfratshausen, um mal eine Woche für seine Enkel da zu sein.

40 Kilometer südlich von München ist es für die Menschen normal zu pendeln. Eine Stunde in der S-Bahn sitzen, um zur Arbeit zu kommen, ist üblich. Trotzdem war für Dittrich im Hinterkopf: Irgendwann will und muss ich nach Franken zurück. „Wer soll sich sonst später mal um die Eltern kümmern?“ Und nachdem ihr Mann aus Altenkunstadt stammt und ihre eigenen Schwestern in Deutsch-

land verteilt leben, war für Stephanie Dittrich auch klar, wer das sein wird. Sie. Und als Planerin wusste sie auch, wann der richtige Zeitpunkt dafür ist. Die Einschulung des ältesten Sohns sollte wieder in Franken sein.

Mitten im Sommer. Völlig überstürzt. So kam die Familie in Franken an. „Es war für uns wie Weihnachten“, sagt ihre Mutter. Die ehemaligen Kinderzimmer wurden notdürftig ausgeräumt, viel Hausrat bei Freunden untergestellt, doch die Dittrichs waren wieder in Franken. Pünktlich zur Einschulung. Nachdem ihr Mann wieder einen Job gefunden hat, hat Dittrich ihre Chefs vor die Wahl gestellt: Entweder ich kündige – oder ich arbeite von Franken aus. Und ihre Vorgesetzten wollten sie halten. Also hat sie vier



Gemeindegrenzen sind nicht so wichtig:

Von Burgkunstadt aus hat man den schönsten Blick auf Altenkunstadt mit dem Kordigast im Hintergrund, findet Stephanie Dittrich. Egal wo sie bislang gewohnt hat, hatte sie ihr Altenkunstadt - zumindest als Aquarell - immer dabei.

Jahre lang von Altenkunstadt aus für die Münchner Firma gearbeitet. Die gute Anbindung mit dem ICE war für die Termine vor Ort ein Vorteil. „5 Uhr 30 Abfahrt in Lichtenfels“, sagt Dittrich – alles ist noch präsent. Mit diesem Zug konnte sie einen Arbeitstag in München verbringen und war abends wieder daheim in Altenkunstadt.

„Hier war es, als ob ich nie weg gewesen wäre“, erzählt die 40-Jährige. Im Musikverein haben sie Klarinettenspieler gebraucht und Organisations-talente sowieso. Ruckzuck ist Dittrich Schriftführerin, kümmert sich um die Bläserklasse an der Grundschule, die sie Brassbini genannt hat. Nach Möglichkeit bindet sie die Nachwuchsmusiker auch in das Vereinsleben mit ein. Seit der Kommunalwahl 2014 sitzt

sie im Altenkunstadter Gemeinderat. Gleich im Eingang ihres Zuhauses hängt das Aquarell mit dem Altenkunstadter Kirchturm. „Ich hab das Kirchturmdenken nicht so drin“, sagt sie über ihre politische Arbeit. Sie denkt in Heimat und nicht in Gemeindegrenzen. Und sie weiß die Menschen, die sich engagieren, zu nehmen. „Das sind starke Charaktere, die da aufeinander prallen.“ Das muss man aushalten. Dittrich hält das aus. „Wir diskutieren hier, ob die Kitas gleichzeitig zwei Wochen schließen dürfen. In München reden wir über 30 Tage im Jahr, an denen Kitas geschlossen sind plus die Tage für Fortbildungen der Mitarbeiter.“

Ganz losgelassen haben sie ihre 13 Jahre Oberbayern dann doch noch nicht. Zur Stadtkapelle Wolfratshausen

hält sie immer noch engen Kontakt. Zur offiziellen 50-Jahr-Feier im Juli 2017 wird die Musikkapelle aus Monzono/Udine, der Partnerstadt Wolfratshausen kommen – und der Musikverein Altenkunstadt reist in Dittrichs ehemalige Wahlheimat südlich von München. Und umgekehrt spielten die Wolfratshausener Musikanten schon mehrfach auf der Altenkunstadter Kerwa. Ganz ohne offizielle Partnerschaft. Es gibt nur eine Verbindung und die heißt Stephanie Dittrich.

Ein paar Minuten sind es zu Fuß zu ihren Eltern. Kinder wie Großeltern genießen das. „Ich bin mal kurz bei Oma“, das ging in München nicht. „Die Bindung ist einfach enger, wenn man mit der Familie aufwächst“, sagt Dittrich. Und die lebt in Franken.



ANZEIGE 7

REGIOMED  KLINIKEN

GUT FÜR DIE MENSCHEN. GUT FÜR DIE REGION.

Unsere Aufgabe bei REGIOMED ist es, die medizinischen Fortschritte zu den Menschen in unsere Region zu bringen. Alle sollen daran teilhaben können. Überall.

Hochspezialisierte Medizin und Pflege in unseren Einrichtungen, ein breit gefächertes Angebot in der gesamten Region: Unser Bestes für gute Gesundheit geben wir heute nicht nur in Kliniken, sondern auch in vielen anderen Bereichen – von der Arztpraxis bis zum Seniorenzentrum.

GESUNDHEIT GANZ NAH. WIR SIND DA.

Jetzt neu von den REGIOMED-KLINIKEN:
das kostenlose Magazin »Leben & Gesundheit«.
Zu finden in vielen Arztpraxen, Apotheken etc.

Bestellen Sie sich Ihr persönliches Exemplar:
lebenundgesundheit@regiomed-kliniken.de



www.regiomed-kliniken.de

Von Mathias H. Walther

OBERMAIN
JURA WIRTSCHAFT WELTWEIT

CYBER-SICHERHEIT AUS MICHELAU

Wir leben in einer digitalisierten Welt. Mit allen Vorteilen – aber auch mit Risiken. Cyber-Kriminalität nimmt immer mehr zu. International anerkannte Entwicklungen für mehr Sicherheit bei der elektronischen Datenweitergabe kommen aus Michelau.

Verleihung des Innovationspreis Bayern 2016

Aus der Hand von Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner erhielten Tina (rechts) und Dr. Detlef Hühnlein den Innovationspreis des Freistaates Bayern.



2010 tragen wir neben dem „Kärtchen“ unserer Krankenkasse auch neue Personalausweise im Portemonnaie.

Vor mehr als zehn Jahren wurden im Bundeskabinett die Weichen für die sogenannte eCard-Strategie für Deutschland gestellt. In der Folge hat sich bereits vieles für Otto-Normalverbraucher verändert. Wir leben mit der elektronischen Gesundheitskarte mit Lichtbild und digitaler Signatur. Seit

Die eigentliche Innovation sieht man dem „Perso“ aber gar nicht an. Die Online-Funktion kennen bzw. nutzen die meisten Bürgerinnen und Bürger bis heute nicht. Damit – so der Ursprungsgedanke – kann man sich über den integrierten Chip und spezielle PIN-Nummern im Netz ausweisen. Auch wer seine Steuererklärung online über „ELSTER“ abgibt, muss über eine unverwechselbare Signatur zur Identitätsprüfung verfügen.

„Elektronische Chipkarten sind die Ausweise und Füllfederhalter des 21. Jahrhunderts“, stellte der damalige Wirtschaftsminister Wolfgang Clement fest. Und sein Kollege Schily freute sich, dass die Identifizierbarkeit des Nutzers und die elektronische Signatur vereinheitlicht würden und dass die Technologie somit mehr Sicherheit und Verlässlichkeit schaffe.

Was wohl so pauschal nicht gelten kann, solange es Menschen mit krimineller Energie gibt, die versuchen, diese vermeintliche Sicherheit zu umgehen. Und, solange es keine einheitlichen, dem Nutzer zur Verfügung stehende Chipkartenleser bzw. die entsprechende Software gibt, muss an der Sicherheit und Verlässlichkeit gearbeitet werden.

Dieser Bereich ist einer der Tätigkeitsschwerpunkte der Michelauer ecsec GmbH. Die Firma von Tina und Dr. Detlef Hühnlein in der Sudetenstraße 16 ist ein spezialisierter Anbieter von innovativen Lösungen im Bereich Sicherheit in der Informations- und Kommunikationstechnologie, Sicherheitsmanagement, Chipkartentechnologie, Identitätsmanagement, Internetsicherheit und elektronische



Datensicherheit

CYBER-KRIMINALITÄT

elektronische Signatur



Sicherheit

bei Chipkarten und elektronischen Signaturen bei Personalausweis, Kreditkarten und Krankenkassen-Ausweisen: Dafür steht die Michelauer Firma ecsec international mit ihren innovativen Lösungen an der Spitze.

Signatur. Gestützt auf die jahrelange Erfahrung aus verschiedenen Beratungsprojekten internationaler Tragweite zählt die ecsec GmbH zu den führenden Anbietern in diesem Bereich und unterstützt renommierte Kunden bei der Konzeption und Realisierung maßgeschneiderter Lösungen.

In Zusammenarbeit mit namhaften Unternehmen und Institutionen hat „ecsec“ zum Beispiel „SkIdentity“ entwickelt. Dabei handelt es sich um einen Dienst, der die Umsetzung der Cyber-Sicherheitsstrategie der Bundesregierung unterstützt und den elektronischen Personalausweis im Internet leicht und mobil nutzbar macht. Bei Bedarf leitet der Dienst aus elektronischen Ausweisdokumenten kryptographisch geschützte „Cloud Identitäten“ ab, die auf beliebige Smartphones übertragen und dort si-

cher mobil genutzt werden können. Damit entspricht man den geforderten Kriterien der Ende letzten Jahres vom Bundesinnenministerium vorgelegten und von der Regierung beschlossenen „Cyber-Sicherheitsstrategie für Deutschland 2016“. Deren Ziel ist es unter anderem, die Onlineausweisfunktion – und davon abgeleitete sichere Identitäten – als Standard-Identifizierungsmittel für sensible Dienste zu etablieren, fortzuentwickeln und vergleichbar sichere Lösungen auch in der Wirtschaft zu fördern. Der SkIDEN-

tity-Dienst erfüllt höchste Ansprüche an Datenschutz und Datensicherheit, wie das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik den Profis aus Michelau attestiert.

Die Hühnleins und ihr Unternehmen ecsec GmbH wurde für „SkIdentity“ bereits mehrfach national und international ausgezeichnet. Zuletzt – 2016 – mit dem Innovationspreis Bayern in der Kategorie „Kooperation Wirtschaft und Wissenschaft“. Ilse Aigner, Bayerns Wirtschaftsministerin, in ihrer Laudatio: „Mit der Verwandlung elektronischer Identitätsdokumente (eID) in sichere und mobil nutzbare ‚Cloud Identitäten‘, die leicht in beliebigen Cloud- und Webanwendungen für die datenschutzfreundliche Authentifizierung genutzt werden können, hat ecsec einen wichtigen Beitrag für eine sichere und benutzerfreundliche vernetzte Welt geleistet. Es ist außerdem eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft.“

INFO

ecsec GmbH
Sudetenstr. 16
96247 Michelau
☎ 0 95 71 / 6 04 80 14
@ info@ecsec.de
🌐 www.ecsec.de

Gegründet wurde das Unternehmen, das heute aus einem Team von elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besteht, im Jahr 2010. Firmengründer Dr. Detlef Hühnlein ist 45 Jahre alt und war vorher 15 Jahre in anderen Unternehmen im Bereich IT-Sicherheit tätig. Heute ist sein Unternehmen gefragter Partner bei der Entwicklung internationaler Standards – zum Beispiel bei LuxTrust oder dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

Zu dem Kompetenzen der ecsec GmbH, einem der Hidden Champions im Landkreis Lichtenfels, gehört neben der Entwicklung, Implementierung, Überwachung und Optimierung von Informationssicherheitsmanagementsystemen, das Management elektronischer Identitäten, Beratung und Schulung im Bereich der elektronischen Signatur, die Konzeption und Realisierung maßgeschneiderter Chipkarten-basierter Lösungen, die Entwicklung maßgeschneiderter Cloud-Strategien sowie der Konzeption von Sicherheitslösungen auf Basis erprobter Open-Source-Komponenten. Themen, die in Zukunft verstärkt gefragt sein werden. Deshalb sucht Hühnlein Verstärkung für sein erfolgreiches Team. Ein Informatik-Studium sollten Bewerber allerdings vorweisen können.

ANZEIGEN 7

EDEKA WERNER Michelau Lichtenfels Burgkunstadt Bad Staffelstein
Lebensmittelkompetenz am Obermain
Wir ♥ den Obermain - bereits in der fünften Generation
www.edekawerner.de www.facebook.com/edekawerner

Sicher online zahlen ist einfach.

Mit paydirekt: dem neuen Service Ihres Sparkassen-Girokontos. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren. Infos unter: www.sparkasse-co-lif.de

Wenn's um Geld geht Sparkasse Coburg - Lichtenfels

Von Tim Birkner

WENN RAD UND MENSCH EINS WERDEN

Werner Lindner aus Michelau ist sein ganzes Leben lang Radballer. Er schätzt die Kombination aus Geschicklichkeit, Kraft, Kondition und Denksport. Wenn es sein muss, dann schießt er mit seinem Vorderrad den Ball auch in einen Basketballkorb.

Fotos © Tim Birkner



Mit dem Rad

kann man präziser schießen als mit dem Fuß. Gerne erzählt Lindner wie beim Torwandschießen im „das aktuelle Sportstudio“ zwei Radballer elf von zwölf Schüssen versenkten. Wie das geht, zeigt er dann gleich selbst.

Die Jungs saßen im Sandkasten und haben Lieder gesungen. Einer muss gehen, die anderen wollen ihn

nicht ziehen lassen. „Ich muss zum Radball. Training. Wir haben neue Räder, ihr könnt ja mitkommen.“ Da ist Werner Linder mitgegangen – und geblieben. Das war vor 52 Jahren. Seitdem hat ihn der Sport nicht mehr losgelassen, egal was er im Leben ge-

rade gemacht hat. Schule, Studium, Schulstationen als Lehrer. Immer ist er zum Training gekommen, egal wie weit die Strecke war. Wenn Lindner über Radball spricht, dann ist das eine Mischung aus dem Elfjährigen, der neugierig und begeistert etwas

ausprobiert, und dem Trainer, der selbst schon in der Bundesliga und im Nationalkader Radball gespielt hat. „Das ist eine faszinierende Sportart. Man glaubt nicht, was man mit dem Rad alles machen kann.“

Vorwärts und rückwärts fahren ist da erst der Anfang. Die Radball-Räder haben keine Bremsen, die Kette ist eins-zu-eins aufgespannt. Wenn die Pedale still stehen, steht auch das Rad. Lindner stellt sich so auf das Rad, bleibt stehen ohne umzukippen. „Ich könnte so eine Stunde Zeitung lesen“, sagt er. Klar, die Hände sind frei. So geht dann auch eine der ersten Übungen, die er mit den Nachwuchsradsballern aus Kulmbach und Burgkunstadt macht. Die Jungs und Mädchen stehen auf ihren Rädern und werfen sich Bälle zu. Oder sie bleiben auf dem Rad stehen, beugen sich soweit nach vorne oder auf die Seite, dass sie den Ball vom Boden aufheben können – natürlich sind die Füße immer auf den Pedalen.

Dann springen sie mit dem Vorderrad über den Ball, der mit Rosshaar gefüllt ist. Später, wenn sie damit aufs Tor schießen, wird er schwer zu verfolgen sein. So schnell geht das. In seiner Bundesligazeit hat der Ball schon mal 70 Stundenkilometer drauf gehabt, erzählt Lindner. Die Kraft hat er heute nicht



Begeisterung

für den Radball und regelmäßiges Training in jeder Lebensphase lassen Werner Lindner auch heute noch mit den Jungen mithalten. Wo ihm die Kraft fehlt, setzt er Erfahrung und Taktik ein.

mehr. Aber die Präzision ist ihm geblieben. „Radball ist ein taktischer Sport. Da musst du ständig denken.“ Er sieht, wo er hinfahren muss, damit er frei steht, bekommt den Ball von seinem Partner und versenkt ihn im Tor. Gerne zielt er genau in die Ecken, wie seine Vereins- und Trainingskollegen erzählen. Oder er schießt flach unter dem Tretlager durch.



Bei Radball-Rädern

gibt es keinen Freilauf, die Übersetzung ist eins zu eins.

INFO

Radball

Die Radballer in der Region sind wie eine Familie. Immer wieder gibt es gemeinsame Trainings-Wochenenden, bei denen alle Radballer der Liga gemeinsam trainieren. Die Jugendlichen übernachten dann schon einmal in der Turnhalle der Gastgeber. In der Nähe gibt es Radball beim RCV Burgkunstadt. Dort wird Mittwochs in der Stadthalle Burgkunstadt trainiert. Kolbde, Schüler und Jugend trainieren von 18 bis 20 Uhr, die Aktiven von 19.30 bis 21.30 Uhr. Ansprechpartner ist Manfred Kohmann, der unter der Telefonnummer ☎ 0 95 72 / 60 33 91 erreichbar ist. (www.rvc-burgkunstadt.de) In Kulmbach bietet der ATS Radball an. Dort ist Training für alle Altersgruppen in der Sporthalle Weiher, Carl-von-Linde-Realschule, immer dienstags von 18 bis 19.30 Uhr und donnerstags zwischen 18 und 21.30 Uhr. Ansprechpartner ist Werner Lindner, der unter der Telefonnummer ☎ 0 95 71 / 86 16 erreichbar ist (www.radball-in-kulmbach.de).



Das ist wie beim Fußball dem Torwart durch die Beine zu schießen. „Das ist Werners Spezialität.“

Heute leitet Lindner das Förderzentrum St. Katharina in Lichtenfels. „Vieles was ich aus dem Radball kenne, kann ich in der Schule einsetzen“, erzählt er. Wie baue ich ein Team auf? Wie kann eine Gruppe zusammenwachsen? Wie entsteht Erfolg?

„Ich will doch, dass sich die Menschen entwickeln. Weg von der Kiste,

weg vom Handy.“ Leistung und Freude gehen Hand in Hand. Erfolg sei immer aber abhängig von Disziplin und fleißigem Training, so Werner Lindner. Manchmal bringt der Schulleiter seine Radballmaschine in den Sportunterricht mit und begeistert seine Schülerinnen und Schüler dadurch, dass er mit dem Fahrrad viel besser und platzierter schießen kann, als mit dem Fuß. Immer wieder liefern in der Vergangenheit Wetten zwischen dem Schulleiter und den Schülern, wie viel Schüsse von zehn Versuchen

die besten Fußballer der Schule wohl halten würden. Die spannenden Wetten verloren aber meist die Schüler. Auf die Frage der Schülerinnen und Schüler, warum er das so beherrsche, antwortete er: „Durch Fleiß, Disziplin und durch Teamgeist. Training und Durchhaltevermögen, sowie auch manche Niederlagen verkraften zu können sind wichtige Faktoren, die auch in der Schule zu nachhaltigem Erfolg verhelfen.“

ANZEIGE 7

Heizen mit Rießner-Flüssiggas





Die Vorteile:

- ✓ wirtschaftlich
- ✓ zukunftsicher
- ✓ umweltfreundlich

Rießner-Flüssiggas ermöglicht Ihnen die Nutzung moderner, raumsparender und komfortabler Heizsysteme. Informieren Sie sich bei uns!



CHEMIE



WÄRME



KÄLTE



Rießner-Gase GmbH | Rudolf-Diesel-Straße 5 | 96215 Lichtenfels | Tel.: 0 95 71 / 765-0 | www.riessner.de | gase@riessner.de



ENTDECKUNGSTOUREN MIT BUS & BAHN

Der VGN bringt Sie bequem und günstig in die schönsten Regionen Frankens



gen ihrer günstigen Lage Ausgangspunkte für Wander- und Radtouren rund um den Gottesgarten am Obermain. Aber auch für einen Tagesausflug zum Beispiel nach Bamberg, in die Frankenmetropole Nürnberg oder in die schönsten Regionen des Verbundgebietes ist der VGN idealer Reisebegleiter. Informationen zu den Fahrplänen erhalten Sie unter www.vgn.de/fahrplan oder über die App VGN Fahrplan & Tickets. Im OnlineShop gibt es für Ihren Ausflug Handytickets, Print-Tickets zum selbst Ausdrucken sowie Fahrkarten im Postversand – mit Smartphone, Tablet oder PC. Ansonsten stehen Fahrausweisautomaten an den Bahnhöfen zur Verfügung.

Die Busse und Bahnen des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN) bringen Ihre Fahrgäste, kombiniert mit zahlreichen Wander- und Tourentipps, zu den schönsten Ausflugszielen im Obermain Jura. Vor allem die Bahnhöfe Ebensfeld, Bad Staffelstein und Lichtenfels sind we-

INFO

Für Wanderungen, Rad- oder Städtetouren sind die VGN-Freizeitipps handliche Begleiter. Die praktischen Flyer stehen zum Gratis-Download zur Verfügung und sind auch als GPS-Tracks erhältlich und können auch unter www.vgn.de/freizeit kostenlos angefordert werden.

Mobil an Ihrem Urlaubsort



TagesTicket

PLUS

Wochenend-Bonus
Am Samstag gekauft,
ist der Sonntag mit drin!

- > bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- > Mitnahme ganztags
- > Fahrräder anstelle von Personen
- > 1 Hund
- > Tag oder Wochenende gültig
- > auch erhältlich im VGN Onlineshop unter shop.vgn.de

verbundweit
19,10
€



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

www.vgn.de

Preisstand: 1.1.2017

Von Mathias H. Walther

TRADITION UND KULT

MUSIK AM KLOSTERBERG

Seit mehr als 30 Jahren gibt's am ersten Juli-Wochenende auf der Klosterwiese von Banz was auf die Ohren. Das Festival der Liedermacher ist Kult. Am 7. und 8. Juli heißt es „Lieder auf Banz – Ein Abend mit Freunden“.

Konstantin Wecker

wird im Juni 70 Jahre alt und lässt es sich nicht nehmen, zusammen mit seinen Freunden in wundervoller Atmosphäre auf der Klosterwiese zu feiern. Im Trio wird der Liedermacher Altbekanntes, Revolutionäres aber auch Stimmungsvolles bringen – ein Muss für Banz und eine Vorfreude für alle Fans.



Der Name ist neu, das Logo auch, die Organisationsleitung ebenfalls. Ansonsten bleibt beim Singer-Songwriter-Festival „Lieder auf Banz – Ein Abend mit Freunden“ eigentlich alles beim Alten. Es wird auch in diesem Jahr ein Fest der Superlative werden. Ganz traditionell findet sich die Crème de la Crème der deutschsprachigen Liedermacherszene am ersten Juliwochenende auf der Klosterwiese ein.

Am Freitag, den 7. Juli, sowie Samstag, den 8. Juli, wird das virtuose Liedermacherfestival unter neuer Organisationsleitung des Veranstaltungsservice Bamberg, jedoch in bewährter Weise mit Unterstützung des Landkreises Lichtenfels, der Stadt Bad Staffelstein und der Hanns-Seidel-Stiftung in traumhafter Kulisse stattfinden. Und auch der Bayerische Rundfunk wird das Festival wieder aufzeichnen und übertragen.



LIEDER AUF BANZ

EIN ABEND MIT FREUNDEN

Kurzum: Der Geist von Banz wird weiterleben. Verantwortlich dafür fühlen sich nicht zuletzt die stimmungsgewaltigen Männer von Viva Voce, die 2017 vornehmlich als Moderatoren agieren werden und „Kloster Banz zum Klingen bringen“ wollen. Mehr noch, sie haben sich vorgenommen, die schon immer auf Banz entstandenen musikalischen Freundschaften auf die Bühne zu bringen und so den Zuhörer daran teilhaben zu lassen. Quasi als fränkische Gastgeber beim fränkischen Festival.

Die künstlerische Leitung hat übrigens ein weiterer Sängerknabe. Thomas Schinn, der einst Mitbegründer der Ansbacher Band, engagiert inzwischen im Management von Viva Voce – und jetzt auch als künstlerischer Leiter der „Lieder auf Banz“.

Am 7. und 8. Juli werden einige Liedermacher-Ikonen des deutschsprachigen Raumes

aufzutreten: Urgestein Konstantin Wecker ebenso wie Willy Astor, Werner Schmidbauer, Purple Schulz und Sebastian Krumbiegel. Und, wie Organisationsleiterin Gaby Heyder nicht ohne Augenzwinkern sagt, Helen Schneider als „Quotenfrau“. Was sich allerdings bei künftigen Liederabenden ändern soll.

Weitere „Ikonen“, die auf der Klosterwiese zu Gast sein werden sind zum einen Gert Steinbäcker, das erste „S“ von STS. Mit drei Soloalben hat er bereits Gold-Status erreicht. Seinen neuesten Coup „Ja eh“ gibt er im Juli bei den „Liedern auf Banz“ zum Besten. Außerdem wird der Schauspieler Stefan Jürgens sein künstlerisches Facettenreichtum auf der Klosterwiese unter Beweis stellen und sich als exzellenten Musiker präsentieren. Hinzu kommen natürlich – wie seit Jahren – wieder die Preisträger des Nachwuchsförderpreises der Hans-Seidel-Stiftung.

MODERATION: VIVA VOCE

Viva Voce ist ab 2017 neuer Gastgeber beim traditionellen Liedermacher-Festival auf der Wiese vor Kloster Banz. Die fünf Sänger aus dem fränkischen Ansbach werden am 7. und 8. Juli erstmals als Moderatoren durch den Abend führen. Für die Sänger von Viva Voce ist das ein neuer Höhepunkt in ihrer Karriere, die eng mit dem Festival verknüpft ist. 2004 wurde die Band mit dem Förderpreis für junge Liedermacher der Hanns-Seidel-Stiftung ausgezeichnet und avancierte

schnell zum Publikumsliebling. „Wir sind allen Menschen, die hinter dem Festival stehen, zu großem Dank verpflichtet. Hier auf Kloster Banz haben wir viele Freundschaften zu großartigen Künstlern geknüpft“, so Bass Heiko Benjes. „Dass wir als heimatverbundene Franken nun dieses großartige Festival weit über die Grenzen unserer Region hinaus präsentieren dürfen, erfüllt uns mit Stolz“ ergänzt Tenor David Lugert.





WWW.HELENSCHNEIDER.COM

HELEN SCHNEIDER

Die wandlungsfähige und vielseitige Künstlerin präsentiert sich erstmalig seit 30 Jahren mit eigenen Songs, die mit ihr und für sie geschrieben wurden. Das neue Helen-Schneider-Album *Collective Memory* wurde als CD und Vinyl bei SPV Records veröffentlicht. Sie ist in dem gewissen Alter: Die 60er- und 70er-Jahre, voller Fragen und Aufbruch, gesellschaftlicher Unruhe und politischer Neuorientierungen, waren

ihre prägendste Zeit. Bedingungslose Liebe, kaum zu überwindender Verlust, dann zurückgeworfen auf neue Fragen und mögliche Antworten, machten sie zu dem Menschen, der sie heute ist. „Meine Erfahrungen und Gedanken sind ganz persönlich, aber ich vermute, jeder kennt sie aus seinem eigenen Leben. Es sind unsere gemeinsamen Erinnerungen, unser kollektives Gedächtnis: our „Collective Memory“.

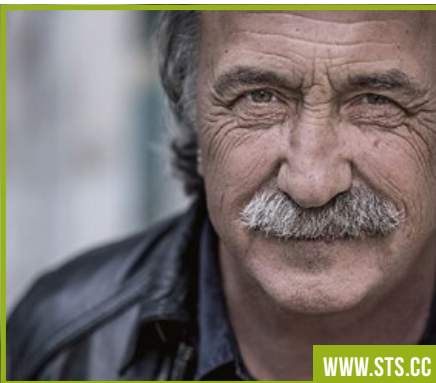


WWW.SEBASTIAN-KRUMBIEGEL.DE

SEBASTIAN KRUMBIEGEL

„Ein Mann, sein Klavier und ihr“ ist nachdenklich, kritisch, humorvoll und schmissig, eine unnachahmliche Mischung aus Lied, Chanson und Rock. Überraschend und doch unverkennbar Sebastian Krumbiegel. Die Stücke für sein neues Album wurden destilliert aus seinen beliebtesten neuen Stücken und geschrieben unter dem Eindruck des unterwegs Gehörten und Erlebten. Sebastian Krumbiegels „Solo am Piano“-Album war eine Erfolgsgeschichte, die nun glücklicherweise mit „Ein Mann, sein Klavier und ihr“ eine Fortsetzung findet. Zu „Solo am Piano“ spielte der Sänger der Prinzen ca.

120 Konzerte in 15 Monaten – ob in großen oder kleinen Theatern, in Clubs, auf Kabarettbühnen, bei Privatpartys oder in verrauchten Musikkneipen. Anfangs dauerten seine Konzerte 90 Minuten, dann zwei Stunden, am Ende bis zu drei Stunden. Denn wenn Sebastian Krumbiegel nach den Auftritten nach Hause oder ins Hotel kam, setzte er sich nicht etwa vor den Fernseher oder legte sich schlafen. Er ließ den Abend Revue passieren, textete, komponierte und spielte weiter. Der ein oder andere Hotelgast staunte schon ob des prominenten Pianisten am Klavier in der Lobby.



WWW.STS.CC

GERT STEINBÄCKER - JA EH

Das erste „S“ von STS. „Großvater“ und „Und irgendwann bleib i dann dort“ sind nur zwei der vielen Hits, die Gert Steinbäcker noch im Zusammenhang mit STS geschrieben hat. Unvergessliche Songs. Als sich die Gruppe STS im Jahr 2015 auflöste, ist bei Gert Steinbäcker nach wie vor der Wunsch geblieben,

weiterhin Lieder zu schreiben und damit auf die Bühne zu gehen. Jetzt ist es soweit: Seine neues Album „Ja Eh“ wurde im November 2016 in Wien vorgestellt. Anschließend gibt es 2017 erste Konzerte mit neuen und altbewährten Liedern geben. Unter anderem auch auf der Klosterwiese von Banz.



WWW.STEFANJUERGENS.COM

STEFAN JÜRGENS - GRENZENLOS MENSCH

Das Multitalent Stefan Jürgens, auch bekannt als Major Carl Ribarski aus der Fernsehserie *SOKO Donau*, als Berliner Tatort-Kommissar Robert Hellmann oder als Gründungsmitglied der legendären RT-Samstag Nacht, überrascht erneut mit seinem unglaublichen Facettenreichtum. Im Januar erschien sein neues Album „Grenzenlos Mensch“.

Darin resümiert Stefan Jürgens über unsere Zeit und unser Dasein und tritt ein für Leben ohne Abgrenzung und Unterschiede. Die wunderbar einfühlsamen und authentischen Songs haben eine einzigartige Kraft und Energie, die Stefan Jürgens ganz besonders in den Live-Konzerten durch seine positive Präsenz vermittelt.



WILLY ASTOR - CHANCE SONGS

Mit seinen „CHANCE SONGS“ wagt Willy Astor den Schritt in das Genre der Liedermacherei – beeinflusst durch musikalische Helden wie Jochen Distelmeyer und Vorbilder seiner Jugend wie die Beatles wandelt er auf den Pfaden von Reinhard Mey und lässt dabei in den Liedtexten das Astor'sche Augenzwinkern nicht vermissen. Die feinen Arrangements mit Gitarre, Wurlitzer Piano, Klavier,

Schlagzeug und Bass lassen die Seventies zuweilen wieder lebendig werden – das Gefühl von frischen, unlackierten „Old School“-Sounds. Bei „CHANCE SONGS“ bekommt der Begriff von „handgemachter Musik“ also wieder eine echte Bedeutung.



WERNER SCHMIDBAUER

Werner Schmidbauer, Urgestein der bayerischen Liedermacherszene und Fernsehmoderator der ersten Stunde, beehrt die Lieder auf Banz mit seinen Solostücken. Die Musik bestimmte sein Leben von klein auf; zuletzt veröffentlichte er im September 2015 sein Best-of-Album „Ois is guat“, durch das man einen wunderbaren Einblick in das Schaffen des einzigartigen Künstlers bekommt.

Er selbst sagt: „Die zwei ersten Solo-Premieren werde ich am 7. und 8. Juli beim Open-Air auf der legendär-

en Klosterwiese von Banz feiern. Für mich wird das ein ganz besonders emotionales Erlebnis sein, denn ich habe „Songs an einem Sommerabend“ in den Jahren 1997 und 1998 moderiert und dort auch selber gespielt. Legendäre Highlights waren das, zusammen mit Wolfgang Ambros, Ralph McTell und Charivari. Nach 20 Jahren ‚Banz-Abstinenz‘ kehre ich nun solo an diesen legendären Platz mit dem großartigen Publikum zurück, ich bin sehr gespannt.“



PURPLE SCHULZ

Purple Schulz hat bereits in den Achtzigern unsere Jugend begleitet und für unsere Gefühle immer die richtigen Worte gefunden. Heute tourt der Kölner Songschreiber und Pianist mehr denn je über Deutschlands Bühnen und überrascht in seinen Konzerten mit einer einzigartigen Mischung aus Poesie, Politik, Kabarett und Comedy. Seine Lieder sind Filme für die Ohren, die uns

kein Happy End vorgaukeln, aber immer mit einem Lächeln nach Hause begleiten. Sie machen Mut, sie geben Kraft und haben die Wirkung einer musikalischen Notfallapotheke. Begleitet wird Purple Schulz von Markus Wienstroer an Gitarre und Violine.

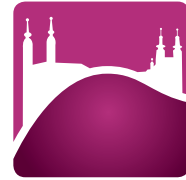
WWW.LIEDER-AUF-BANZ.DE

INFO

Tickets für „Lieder auf Banz“ (Restkarten) sind u.a. beim Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein und beim Kartenkiosk Bamberg (www.kartenkiosk-bamberg.de) erhältlich.

OBERMAIN·JURA

DER KALENDER.



Wie? Wo? Was?

Aktuelle Veranstaltungen und Termine im Landkreis Lichtenfels

09.04.2017 | 8.15 Uhr

13. Obermain-Marathon 2017

Laufstrecken: Marathon, Halbmarathon (amtlich vermessen), 12,5 km, Nordic-Walking Kloster-Banz-Route. Startzeiten: 8.30 Uhr Marathon; 8.45 Uhr Halbmarathon; 9 Uhr 12,5 Kilometer; 9.05 Uhr Nordic-Walking. Zielschluss: 15.30 Uhr

Bad Staffelstein, Bisch-von-Dinkel-Straße

09.04.2017 | 17 Uhr

Der kleine Prinz: Mit dem Herzen sehen

Kultursonntag in der alten Vogtei

Burgkunstadt, Alte Vogtei

11.04.2017 | 19.30 Uhr

Kleider machen Leute

Theaterstück nach Gottfried Keller

Lichtenfels, Stadthalle

16.04.2017 | 19 Uhr

STAHLZEIT

Osterfeuer-Special

Lichtenfels, Stadthalle

19.04.2017 | 10 Uhr

Genusswanderung -

Alte Getreidesorten neu verarbeitet

Naturkost aus der Mühle

Bad Staffelstein, Wanderparkplatz Stublang

21. – 22.04.2017

Ragnarök Festival 2017

Deutschlands erstes Pagan Metal Festival

Lichtenfels, Stadthalle

22.04.2017 | 14 Uhr

Bärlauch-Wanderung und andere

Besonderheiten im Frühlingwald

Bad Staffelstein, Pilgerparkplatz unterhalb von Vierzehnheiligen

22.04.2017 | 13 Uhr

Räucherkurs Forelle

Goldener Genuss

Weismain, Pausch Fischräucherei Kleinziegenfeld

23.04.2017 | 14.30 Uhr

Die Eisenerz-Grubenfelder Maria, Maximilian und Morgenröthe am Kordigast

CHW-Exkursion mit Dr. Friedrich Leitz

Altenkunstadt, Wanderparkplatz Gasthaus Waldfrieden

25.04.2017 | 14 Uhr

Weismainer Biergeschichte - früher und heute

Kombiführung NordJURA-Museum & Brauereibesichtigung

Weismain, NordJURA-Museum

27.04.2017 | 20 Uhr

The Outside Track

Musikveranstaltung

Lichtenfels, Stadthalle

28.04.2017 | 19.30 Uhr

Der letzte Schrei

Dinner Krimi

Bad Staffelstein, Kurhotel

28.04.2017 | 14.30 Uhr

Kino @ Kaffee

Film: Herbstzeitlosen

Lichtenfels, Neue Filmbühne

28.04.2017 - 01.05.2017

48. Leuchsentaler Heimatfest

Feststimmung in Mistelfeld

Lichtenfels, Festzelt am Kirchplatz in Mistelfeld

30.04.2017 | 13 Uhr

Frühlingsfest der Umweltstation

Weismain, Umweltstation

01.05.2017 | 10 Uhr

Maifeier im Bärental

Katholischer Gottesdienst um 10 Uhr, anschließend Festbetrieb

Weismain, Modschiedel - Bärental

03.05.2017 | 10 Uhr

Fisch - frisch auf den Tisch

Genusswanderung

Bad Staffelstein, Vierzehnheiligen

04.05.2017 | 19 Uhr

Brückentheater im Kurpark

Wahnsinnswеiber

Bad Staffelstein, Am Kurpark

05.05.2017 | 15 Uhr

Orgelkonzert zum Freitagsläuten

Bad Staffelstein, Basilika

07.05.2017 | 11 Uhr

2. Auto- und Gewerbesse

Altenkunstadt, Baur-Parkplatz

07.05.2017 | 11 Uhr

Kammerkonzerte auf Kloster Banz



7. Konzert Besondere Instrumente

Bad Staffelstein, Kaisersaal Kloster Banz

07.05.2017 | 16 Uhr

Sagen auf dem Staffelberg unter dem Erzählbaum

Aus alter und neuer Zeit -

Erik Berkenkamp erzählt

Bad Staffelstein, Staffelberg

07.05.2017 | 17 Uhr

Kultursonntag in der alten Vogtei

„Ich brenne für das Leben“ - Poetisch-stimmungsvolles Konzert mit Lesung

Burgkunstadt, Alte Vogtei

11.05.2017 | 19 Uhr

Traumschiff? Ahoi!

Brückentheater im Kurpark

Bad Staffelstein, Am Kurpark

12.05.2017 | 15 Uhr

**Orgelkonzert zum Freitagläuten
Bad Staffelstein, Vierzehnheiligen**

13.05.2017 | 19.30 Uhr

Fränkischer Theatersommer
Wahnsinnswеiber
**Altenkunstadt, Kulturraum
ehem. Synagoge**

13.05.2017 | 13.30 Uhr

**Genusswanderung rund um Ebneith
Burgkunstadt, Wanderparkplatz
Hainweiher**

14.05.2017 | 10.30 Uhr

Vierzehnheiligenfest
Pontifikalamt mit Erzbischof
Dr. Ludwig Schick
Bad Staffelstein, Vierzehnheiligen

18.05.2017 | 19 Uhr

Brückentheater im Kurpark
In der Nacht ist der Mensch
nicht gern alleine
Bad Staffelstein, Am Kurpark

18.05.2017 - 02.07.2017

**Ausstellung Nationalsozialismus
am Obermain und seine Folgen**
Bad Staffelstein, Stadtmuseum

19.05.2017 | 20 Uhr

Kultur im Brauereisaal
Live-Konzert mit Dominik Plangger
Bad Staffelstein, Bräustübl

19.05.2017 | 15 Uhr

**Orgelkonzert zum Freitagläuten
Bad Staffelstein, Vierzehnheiligen**

19.05.2017 | 19 Uhr

**Abschlusskonzert des
Meisterkurses für Querflöte**



Haus Marteau auf Reisen
Lichtenfels, Synagoge

22.05.2017 | 15.30 Uhr

Blutspenden BRK
Lichtenfels, Stadthalle

24.05.2017 | 10 Uhr

Genusswanderung
Blütenfest unterm Hollerbaum
Bad Staffelstein, Wiesen

25.05.2017 | 19 Uhr

Brückentheater im Kurpark
Hilfe - Die Welt ist aus den Fugen
Bad Staffelstein, Am Kurpark

25.05.2017 | 10 Uhr

Dorffest
Bad Staffelstein, Wiesen

25.05.2017 | 10 Uhr

Kellerfest Ebneith
Burgkunstadt, Ebneith

25.05.2017 | 9 Uhr

Küpsler Lindenfest
Ebensfeld, Küpsler Linde

25.05.2017 | 10 Uhr

Main-Erlebnis-Tag
Familientag am, auf und mit dem Wasser
Lichtenfels, Oberwallenstadter Baggersee

25.05.2017 | 10 Uhr

21. Michelauer Zolltorplatzfest
Michelau, Zolltorplatz

26.05.2017 | 15 Uhr

Orgelkonzert zum Freitagläuten
**Bad Staffelstein,
Basilika Vierzehnheiligen**

26.05.2017 | 14.30 Uhr

Kino @ Kaffee
Film: Die Kinder des Monsieur Mathieu
Lichtenfels, Neue Filmbühne

26.05.2017 | 19.30 Uhr

Ziemlich beste Freunde
Komödie nach dem gleichnamigen Film
von Olivier Nakache und Eric Toledano
Lichtenfels, Stadthalle

27.05.2017 | 13.30 Uhr

Kleinziegenfelder Mühlentour
Mühlenwanderung mit Genuss
Weismain, Weihersmühle

01.06.2017 | 19 Uhr

Brückentheater im Kurpark
Aus der Dadenleidung kummd ka Bier
Bad Staffelstein, Am Kurpark

Alle Termine online unter KALENDER.OBERMAIN-JURA.DE

ANZEIGE 7

**1000 Jahre
Kemmern**

Mai – September 2017

**Programm zur 1000-Jahrfeier
der Gemeinde Kemmern**



www.kemmern.de

19.05.2017	19.00 Uhr	Wolfgang Buck Band - Schulturnhalle Kemmern – Kartenvorverkauf Tel.: 09544/6622
03.06.2017	19.30 Uhr	Open Air auf dem Kirchplatz - Big Band „Fränkisch swing“ – Feuershow mit den Mad-Hias
19.06.2017	19.00 Uhr	3. Themenabend: Vorstellung der neuen Chronik im Pfarrheim, Klosterstr. in Kemmern
Sa., 01.07.2017	17.30 Uhr	Festgottesdienst mit Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick und Pfarrer Valentin Tempel
	19.30 Uhr	Festabend mit Schirmherrn Staatsminister Dr. Markus Söder – Musikverein Zapfendorf - Abschluss mit feierlicher Serenade
So., 02.07.2017	13.30 Uhr	Großer Festzug durch Kemmerns Straßen , danach Unterhaltungsmusik mit den Stettfelder Musikanten und den Florinos im Festzelt
15.07.2017	18.00 Uhr	Kneipenfestival in Kemmerns Gaststätten
23.07.2017	19.00 Uhr	„Diamanten aus Barock, Klassik und Romantik“ mit dem Collegium MUSICUM Bamberg
29.07.2017	ab 15.00 Uhr	Beach-Party für Kinder und Jugendliche am Kemmerner „Baggersee“
30.07. – 11.09.2017		Ausstellung in der Grundschule – Öffnungszeiten: Mi. 14-18.00 Uhr, So. 10-12.00 Uhr – Gruppen nach Terminvereinbarung

04.06.2017 | 16 Uhr

Sagen auf dem Staffelberg unter dem Erzählbaum

Aus alter und neuer Zeit -

Erik Berkenkamp erzählt

Bad Staffelstein, Staffelberg

04.06.2017 | 12 Uhr

17. BAUR-Triathlon

Start ab 13 Uhr am Bootshaus am Main in Altenkunstadt.

Volkstriathlon [0,5 km - 20 km - 7 km] /

Start 13 Uhr. Olympische Disziplin [1,5 km -

40 km - 10 km] / Start 13.30 Uhr. Baye-

rische Paratriathlon Meisterschaften [0,5

km - 20 km - 7 km] / Start 13 Uhr. Olympi-

sche Disziplin - Einzel- und Staffelfwertung

Handicap-Einzel und Staffelfwertung

Veranstalter TV Strössendorf

www.baur-triathlon.de

Wettkampfinfos:

Helmut Dorsch, Großer Flügel 3, 96224

Burgkunstadt. Tel: 0 95 72 / 67 77;

E-Mail: helmut.dorsch@baur-triathlon.de.

Meldeschluss: Donnerstag, 1. Juni 2017,

bzw. bei Erreichen des Teilnehmerlimits

Weismain, Marktplatz

05.06.2017 | 9 Uhr

radTOURpur



Autofrei radeln und wandern:

Am Pfingstmontag wird die Staatsstraße

2191 zwischen Weismain und Kleinzie-

genfeld für den Autoverkehr gesperrt.

Auch die Nebenstrecken über Wohnsig,

Wunkendorf und Modschiedel nach Wei-

den, die Straßen nach Großziegenfeld und

Arnstein sowie Erlach stehen von 9 Uhr

bis 17 Uhr ausschließlich den Radlern und

Wanderern zur Verfügung. Die gesperr-

ten Strecken bieten Radelspaß in allen

Schwierigkeitsgraden: Neben der fast ebe-

nen Staatsstraße im Tal können auch Berg-

etappen auf den Jura gefahren werden.

Weismain, Marktplatz

SALZPEELING UND KLANGREISEN

„Gesundzeit“ in der Obermain-Therme

Vom 6. bis 22. April ist in der Obermain-Therme Bad Staffelstein wieder „Gesundzeit“ angesagt. Die Gäste erwarten Angebote rund um die Themen Gesundheit, Entspannung, Pflege und Genuss – alle sind im Eintrittspreis bereits inbegriffen. Die Bandbreite der Wohlfühl-Erlebnisse reicht vom Workshop „Faszination Faszien-Therapie“ bis zur Schnupper-Sauna, von Yoga bis zur Räuchermeditation mit Kräuterdüften und einer Klangreise mit Klangschalen aus Bergkristall. Ein Frühlings-Salzpeeling mit Ziegenmilch und Sole-Körperöl und ein Pflege-Ritual für das Gesicht sorgen für eine frühlingsfrische Ausstrahlung. Getränke-Variationen mit der Heilpflanze Aloe Vera und Neuigkeiten rund ums Bier als Bestandteil gesunder Ernährung ergänzen das Programm.

Ein Highlight ist am 9. April der große AOK-Aktionstag „Frühlings-erwachen“. Da zeigen die AOK und

die Therme gemeinsam, dass die richtige Mischung aus Aktivität, Entspannung, Pflege und Informationen gut tut und Spaß macht. Von 8 bis 23 Uhr gibt beispielsweise Atemtraining mit Musik, eine Entspannungsreise, AOK-Aqua-Prävention und Aqua-Relaxing, Wasserlaufbälle zum Testen sowie Cardio-Scan und Körperfettmessung. Selbst lustiges Entenangeln und „grüne Masken“ kann man ausprobieren. Ab 19.30 Uhr steigt eine Frühlingsparty in der Badehalle mit DJ Ralf Kühne mit Wettbewerben, Interviews und einem Meet & Greet mit den HSC-Spielern Benedikt Kellner und Philipp Barsties.

INFO

Weitere Infos:

Obermain Therme

Am Kurpark 1

96231 Bad Staffelstein

☎ 0 95 73 / 96 19 - 0

@ service@obermaintherme.de

🌐 www.obermaintherme.de

07.06.2017 | 10 Uhr

Genusswanderung - Zottelige Hochlandrinder im Löwental
Beim Weidenpicknick ganz nah dran
Bad Staffelstein, Stadtturm

08.06.2017 | 19 Uhr

Brückentheater im Kurpark
Der Mörder - schon wieder der Gärtner?
Bad Staffelstein, Am Kurpark

09.06.2017 | 15 Uhr

Orgelkonzert zum Freitagsläuten
Bad Staffelstein, Vierzehnheiligen

10.06.2017 | 17 Uhr

Seefest
Schlemmen am Seeufer
Hochstadt, Baggeresse

10.06. - 11.06.2017 | 10 Uhr

Schlossparkträume - Kunst, Genuss und Garten
Gartenausstellung im Kurpark
Bad Staffelstein, Kurpark

11.06.2017 | 14 Uhr

Picknick beim Wanderschäfer
Wanderung und Genuss
Bad Staffelstein, Parkplatz

15.06. - 19.06.2017

Bad Staffelsteiner Schützenfest
Spaß und Stimmung für Jedermann
Bad Staffelstein, Festplatz, Pferdsfelder Weg

16.06.2017 | 15 Uhr

Orgelkonzert zum Freitagsläuten
Bad Staffelstein, Basilika

16.06.2017 | 13.30 Uhr

Kleinziegenfelder Mühlentour
Wanderung mit Mühlengeschichte und Genuss
Weismain, Weihersmühle

17.06.2017

7. Flechtkulturlauf Obermain auf dem Pfad der Flechtkultur
Lichtenfels, Marktplatz

17.06. - 19.06.2017

Schützen- und Volksfest Michelau
Michelau, Schützenhaus

22.06.2017 | 19 Uhr

Lesung mit Helmut Vorndran
Isarnon Stadt über dem Fluss - Keltenroman
Altenkunstadt, Kulturraum ehem. Synagoge

22.06. - 27.06.2017

Freischießen Marktzeuln
Zeulner Freischießen
Marktzeuln, Schützenplatz

23.06.2017 | 14.30 Uhr

Kino @ Kaffee
Film: Willkommen bei den Sch'tis
Lichtenfels, Neue Filmbühne

25.06.2017 | 14.30 Uhr

20. Frankenbike-Marathon (MTB)
Start, Ziel und Wettkampfbüro: 96215 Lichtenfels-Trieb, Karolinenstraße 27, Sportgelände, Sportheim des FC-Trieb; Veranstalter: Radfahrverein Concordia Trieb e.V., 96215 Lichtenfels, Kieselweg 6, www.rvc-trieb.de, www.frankenbikemarathon.de, Anfragen per e-mail an info@rvc-trieb.de
Lichtenfels, Trieb

02.07.2017 | 16 Uhr

Sagen auf dem Staffelberg unter dem Erzählbaum
Aus alter und neuer Zeit - Erik Berkenkamp erzählt
Bad Staffelstein, Staffelberg

02.07.2017 | 9.30 Uhr

15. Oldtimertreffen in Uetting
Bad Staffelstein, Uetting

02.07.2017 | 12 Uhr

Kreisjugendfest mit 70-jährigem Jubiläum des KJR
Ein großes Event von der Jugend - für die Jugend!
Lichtenfels, Stadthalle

07.07. - 08.07.2017 | 19 Uhr

Lieder auf Banz - Ein Abend mit Freunden 2017
Bad Staffelstein, Klosterwiese, Kloster Banz

07.07.2017 | 15 Uhr

Orgelkonzert zum Freitagsläuten
Bad Staffelstein, Vierzehnheiligen

08.07.2017 | 10 Uhr

20. Lichtenfelser Sonnentage



Infostände und Vorträge rund um das Thema Energie
Lichtenfels, Landratsamt Lichtenfels

14.07.2017 | 15 Uhr

Orgelkonzert zum Freitagsläuten
Bad Staffelstein, Basilika

14.07. - 23.07.2017

Schützenfest Lichtenfels
Lichtenfels, Schützenfestplatz

15.07.2017 | 10 Uhr

Genusstour auf dem Main für Familien
Bootstour mit Genuss
Bad Staffelstein, Mainanlegestelle Wiesen

15.07.2017 | 13 Uhr

Führung am Bienenstand Banz
Bad Staffelstein, Parkplatz Kloster Banz

15.07. - 16.07.2017

Holiday am Baggersee
Seefest
Michelau, Rudufersee

15.07. - 16.07.2017 | 17 Uhr

Altstadtfest
Burgkunstadt, Marktplatz

16.07.2017 | 19 Uhr

Von Klassik bis Tango



Gelius Trio
Bad Staffelstein, Kloster Banz

28.07.2017 | 14.30 Uhr

Kino @ Kaffee
Film: Soweit die Füße tragen
Lichtenfels, Neue Filmbühne

28.07. - 30.07.2017

37. Bad Staffelsteiner Altstadtfest
Bad Staffelstein, Innenstadt

28.07. - 31.07.2017

Schützen- und Volksfest Schwürbitz
Michelau, Schwürbitz, Göritzenplateau

29.07.2017 | 16 Uhr

Tomaten - Paradiesäpfel
Führung mit Verkostung
Lichtenfels, Grundfeld

Wie? Wo? Was?

Aktuelle Veranstaltungen und Termine im Landkreis Bamberg

15.04.2017 | 10 Uhr

Schloss Weißenstein

Führungen durch das 300 Jahre alte Barockschloss
Bamberg, Schloss Weißenstein in Pommersfelden

17.04.2017 | 19 Uhr

Rock Meets Classic

Tour 2017
Bamberg, BROSE Arena

17.04.2017 | 20 Uhr

FALCO - Das Musical

Bamberg, Konzert- und Kongresshalle

21.04.2017 | 20 Uhr

Andreas Kümmert Duo

Recovery Case akustisch 2017
Bamberg, Kulturboden Hallstadt

21.04.2017 | 20.30 Uhr

13. Merkendorfer Frühlingsfest

mit DJ Hammer
Merkendorf, Wagner Halle

22.04.2017 | 10 Uhr

9. Bamberger Fahrradmesse

Alles rund ums Fahrrad!
Bamberg, Maxplatz

22.04.2017 | 21 Uhr

13. Merkendorfer Frühlingsfest

mit VoIXX Liga
Merkendorf, Wagner Halle

23.04.2017 | 19 Uhr

 **Kaya Yanar: „Planet Deutschland“**
Bamberg, Konzert- und Kongresshalle

28.04.2017 | 19.30 Uhr

Symphoniekonzert Bbg. Symphoniker

8. Abonnement-Konzert
Bamberg, Konzert- und Kongresshalle

30.04.2017 | 18 Uhr

Ehrlich Brothers FASZINATION

Die neue Magie Show
Bamberg, BROSE Arena

30.04.2017 | 9.30 Uhr

 **Bamberger Weltkulturerelauf 2017**
Bamberg, Innenstadt

06.05.2017

1. Bierkulturfest der Fränkischen Toskana

Biergenuss und Braukultur in der Fränkischen Toskana
Memmelsdorf, Ortszentrum

28.05.2017 | 11 Uhr

Schäzter Biergenuss **Scheßlitz, Innenstadt**

17.06.2017 | 20 Uhr

Enissa Amani

Mainblick
Bamberg, Konzert- und Kongresshalle

02.07.2017 | 13.30 Uhr

Festzug und Zeltfest zur 1000-Jahrfeier **Kemmern, Festzelt im Mainvorland**

21.07.2017

Kreismusikfest Musikverein Zapfendorf e. V.

Kreismusikfest zum 40-jährigen Bestehen
Zapfendorf, Ortsgebiet

27.07.2017 | 20 Uhr

Sportfreunde Stiller

Sturm & Stille - Open Air
Ebern, Eyrichshof

29.07.2017 | 15 Uhr

Beachparty am Kemerner Baggersee

1000 Jahre Gemeinde Kemmern
Kemmern, Baggersee

30.07.2017 | 19.30 Uhr

Silbermond

Leichtes Gepäck - Open Air 2017
Ebern, Eyrichshof

01.06. - 05.06.2017 | 19.30 Uhr

Frühling in Schloss Seehof

Das Pfingstfestival
Bamberg, Schloss Seehof

02.06. - 05.06.2017

Schammelsdorfer Biertage

Litzendorf, Festplatz Schammelsdorf

03.06. - 05.06.2017

Gartenfest Schloß Eyrichshof

Bamberg, Schloss Eyrichshof

16.06. - 17.06.2017 | 17.30 Uhr

Ebinger Seefest

Open-Air-Fest am schönen Ebinger See
Ebing, Festplatz am See

INFO Weitere Veranstaltungen im Landkreis Bamberg finden Sie unter:

 www.kultur.bamberg.de

ANZEIGE 7

WIE KÖNNEN SIE IHREN FÜSSEN GUTES TUN?

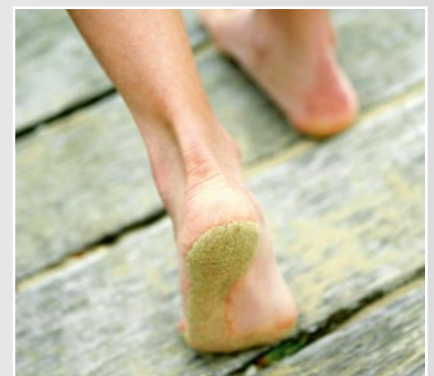
Ihre Füße tragen Sie drei- bis viermal in Ihrem Leben rund um die Erde. Dabei halten sie einen Druck aus, der rund vier ICE-Zügen entspricht. Füße sind ein anatomisches Wunderwerk: Sie bestehen aus 52 Knochen, 66 Gelenken und über 200 Muskeln, Sehnen und Bändern.

Regelmäßiges Gehen: Verbinden Sie das Gehen mit sportlichen Aktivitäten im Freien – das hält Ihre Zehen beweglich, fördert die Durchblutung und trainiert die Fußmuskulatur. Noch besser: barfuß gehen.

Gehen in guten Schuhen: Achten Sie auf gute Qualität und die richtige Größe. Ideal ist der Schuhkauf am Nachmittag, Ihre Füße sind dann etwas größer.

Pediküre tut gut: Perfekt sind kurz und gerade geschnittene Zehennägel. Trocknen Sie Ihre Füße nach dem Baden und Duschen sorgfältig ab, auch zwischen den Zehen.

Auszeit für müde Füße: Mit einer kleinen Massage machen Sie Ihre müden Füße wieder munter.



INFO Ein Tipp von Dr. med. Friedrich-Wilhelm Müller, Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie, Arzt für Sportmedizin und Physikalische Therapie, Klinikum Lichtenfels

Wie? Wo? Was?

Aktuelle Veranstaltungen im Rahmen der Landesausstellung

Die Bayerische Landesausstellung 2017 mit dem Titel „Ritter, Bauern, Lutheraner“ findet in der Zeit von 9. Mai bis 5. November anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation statt. Die Landesausstellung ist ein Panorama der Zeit um 1500 – kostbare und ungewöhnliche Objekte erzählen die Geschichte einer Epoche des Umbaus und Aufbruchs. Die Veste Coburg und die Moritzkirche sind die Hauptorte und selbst Bestand der Landesausstellung.

Täglich um 11 und 15 Uhr

Führung durch die Landesausstellung
Kunstsammlungen der Veste Coburg
Veste Coburg

Täglich um 10 und 14 Uhr

Führung durch die Landesausstellung
Reformationsbotschafter bieten Führungen an. Sonntags gibt es die Führung nur um 14 Uhr. Die Ausstellung in der Kirche ist von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Moritzkirche Coburg

9.04. bis 29.10.2017

„Tiere Natur und Schöpfung bei Martin Luther“

Ist der Titel einer Sonderausstellung im Naturkunde-Museum im Hofgarten. Tiere sind die Darsteller in den Fabeln des griechischen Dichters Äsop. Während seines Aufenthalts auf der Veste Coburg im Jahr 1530 übertrug Luther sie ins Frühneuhochdeutsche.

Naturkunde-Museum Coburg

Sonderausstellung vom 20.05. bis 8.10.2017

Entwicklung der Spielzeugburgen

Entspringt ihr Aussehen allein dem Reich der kindlichen Fantasie? Wie viel historische Wirklichkeit steckt darin? Und was sahen die Spielzeugmacher durch die romantisierende Brille ihrer Zeit.

Coburger Puppenmuseum

Sonderausstellung von 9.05 bis 3.11.2017

Historischer Alltag

Was beschäftigt die Menschen in dem Jahr, als Martin Luther in Wittenberg seine Thesen veröffentlicht? Was lässt sich aus den historischen Dokumenten über den Alltag in Franken vor genau fünf Jahrhunderten herauslesen?

Staatsarchiv Coburg

9.05. bis 5.11.2017

Bibeln aus der Zeit Martin Luthers

Noch zu Luthers Lebzeiten wurde die Landesbibliothek Coburg begründet – gemeinsam mit Schloss Ehrenburg, in dem sie sich bis heute befindet. Der Erbauer Herzog Johann Ernst von Sachsen Coburg (1521–1553) wird am Anfang der Lutherbibel erwähnt, weil er diese gemeinsam mit seinem Bruder Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen (1503–1554) durch ein Druckprivileg schützte. Die Landesbibliothek hat davon mehrere handkolorierte Drucke. Zusammen mit weiteren markanten Stücken aus den reichen Lutherbeständen, teilweise von satirisch-lästerlicher Art, werden gezeigt. Das Angebot ist gedacht für geschlossene Gruppen (maximal 25 Personen) nach Voranmeldung.

Landesbibliothek Coburg

„Geocaching auf Luthers Spuren“

Eignung: ab 14 Jahren, leichtes Klettergeschick wird vorausgesetzt. Dauer: ca. 60 – 75 Min., Anleitung und Einführung unter www.coburg-evangelisch.de.

Innenstadt Coburg

„UN PASO HONROSO EIN EHRENVOLLER GANG“

9., 10., 12. & 13. August 2017 | jeweils 16.30 bis 19 Uhr | Burghof der Veste Coburg | Tickets und Info: www.coburg-tourist.de



Mutige Ritter, edle Pferde und der Wettstreit um Ruhm und Ehre: Unter dem

Motto „Un Paso honroso – Ein ehrenvoller Gang“ bietet die Veste Coburg eine grandiose Kulisse für Living-History-Vorführungen, die den Besucher in eine spannende, romantische und farbenfrohe Vergangenheit entführen. Darsteller sind die derzeit wohl weltbesten historischen Akteure. Sie präsentieren die Reit- und Kampfkunst ästhetisch und in höchster Vollendung, so wie einst die mittelalterlichen Ritter Suero de Quiñones oder Jacques de Lalaing. Die Gruppe um den Niederländer Arne Koets ist dabei die einzige, die den Tjost – den turniermäßigen

Kampf zu Pferd – authentisch mit soliden, also ungeschwächten Lanzen führt. Erstmals zu Gast in Coburg und Teil der Vorführung ist die international bekannte Gruppe Contrada Monticelli. Sie beherrscht virtuos die mittelalterliche Kunst des Fahnen-schwenkens und ist vielfacher italienischer Meister auf diesem Gebiet. Ergänzt und abgerundet durch zahlreiche weitere, bestens ausgestattete Akteure aus dem In- und Ausland ergibt sich ein lebendiges, farbenprächtiges und klangvolles Bild – ein ereignisreiches Gesamtkunstwerk aus der Welt des späten Mittelalters.

Informationen rund um die Landesausstellung: [Haus der Bayerischen Geschichte](http://Haus.der.Bayerischen.Geschichte) · Tel.: 08 21 / 3 29 50 · poststelle@hdbg.bayern.de · Infotelefon & Anmeldung für Führungen durch die Landesausstellung · Tel.: 08 21 / 45 05 74 57 · www.hdbg.de · [Tourismus und Stadtmarketing/Citymanagement Coburg](http://Tourismus.und.Stadtmarketing/Citymanagement.Coburg)
Herrngasse 4 · 96450 Coburg · Tel.: 0 95 61 / 89 80 00 · Fax 0 95 61 / 89 80 29 · info@tourist.coburg.de · www.coburgtourist.de
(1. April. – 31. Oktober, Montag – Freitag 9.30 – 17.30 Uhr, Samstag 10 – 14 Uhr, Sonntag und Feiertage geschlossen)

INFO

Alle Termine rund um die Landesausstellung 2017 in Coburg unter: www.coburg.de/la17

Von Christoph Winter

DIE LUTHERISCHEN AM OBERMAIN

Vor 500 Jahren, Ende 1517, schlägt Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel der römisch-katholischen Kirche an das Tor der Schlosskirche in Wittenberg an. Ein Jahr später wird in Nürnberg Martin Luthers „Sermon von ablaß und gnade“ gedruckt. Es ist die vereinfachte und in deutscher Sprache abgefasste Version von Luthers 95 Thesen gegen den Ablasshandel, jene Schrift, die Anlass des Reformationsjubiläums ist.

Fotos © Christoph Winter



Im historischen Ortskern Schneys

befindet sich direkt neben dem Schloss die Kirche St. Maria. Die um das Jahr 1840 entstandene Kirche besticht durch ihre Deckenmalereien und den Grafenstand, in dem einst die Schlossherren dem Gottesdienst beiwohnten.

Die Einwohner von Michelau, die 1517 und 1518 eine Kapelle in der Dorfmitte errichtet hatten, beschwerten sich im Mai 1525 in Bamberg, dass

in Michelau „uns [...] das Wort Gottes gar nit verkundet, sonder mir müssen ein gantze Meyll Wegs darnach ghen“. Der für Michelau zuständige Pfarrer wohnte im sieben Kilometer entfernten Marktgraitz. Darüber hinaus war der Marktgraitzer Pfarrer katholisch,

während sich die Menschen in Michelau für die Lehre des Wittenberger Reformators begeisterten.

Doch es sollte noch fast 300 Jahre dauern, bis ein eigener evangelischer Pfarrer 1804 in dem Dorf eingesetzt

wurde und die Annakapelle wiederum einige Jahre später eine evangelische Kirche werden sollte. Etwa zur Mitte des 16. Jahrhunderts bekannten sich wohl alle Michelauer zum lutherischen Glauben. Im Zuge der Gegenreformation zum Ende des Jahrhunderts stellte der Fürstbischof seine Untertanen vor die Alternative, entweder katholisch zu werden oder das Land zu verlassen. Daraufhin wechselten die Untertanen des Bamberger Fürstbischof zur katholischen Lehre. Michelau wäre möglicherweise wieder ein katholisches Dorf geworden, aber der Dreißigjährige Krieg setzte der Gegenreform ein Ende und so waren 1654 von 153 erwachsenen Einwohnern in Michelau 137 evangelisch.

Auch gewaltsame Versuche, die Menschen zum katholischen Glauben zu zwingen, zeigten nicht den gewünschten Erfolg. So überfielen die Burgkunstadter Beamten des Fürstbischofs zweimal nachts den Ort und nahmen ein Dutzend Michelauer gefangen. Auf der Burg Niesten bei Weismain sollten sie solange in Haft bleiben, „bist sie sich zur catholischen Religion bequemeten“. Gegen dieses Vorgehen protestierte der Herzog von Sachsen-Altenburg als Nachbarfürst. Im Westfälischen Frieden, der 1648 den Dreißigjährigen Krieg beendete, war der konfessionelle Zustand des Jahres 1624 festgeschrieben, die fürstbischöfliche Regierung Bamberg verfügte das Ende der Zwangsmaßnahmen.

Michelau gehörte zur Pfarrei Marktgraitz, der dortige katholische Pfarrer taufte jedes Michelauer Baby, traute alle Paare und bestattete alle Verstorbenen auf dem Friedhof der Annakapelle. Die Michelauer jedoch durften evangelische Gottesdienste in den lutherischen Kirchen der Umgebung besuchen. Im Jahr 1747 erlaubte der Würzburger Bischof, dass der evangelische Pfarrer aus dem benachbarten Schney Kranke in Michelau besuchte. Diese Genehmigung bezog sich aber nur auf den Pfarrer aus Schney und beinhaltete eine Bosheit: Der Pfarrer musste in jedem einzelnen Fall schriftlich erklären, dass der Be-

such in Michelau keine Rechtsgrundlage habe, sondern nur aufgrund einer Gnade möglich sei. Weiter hielt die fürstbischöfliche Regierung daran fest, dass der Schulmeister katholisch sein müsse, die Kapelle nur katholischen Gottesdiensten vorbehalten sei und der evangelische Geistliche in Michelau nur mit einer Sondergenehmigung tätig sein dürfe.

Erst als 1802 die Landeshoheit an Bayern übergegangen war und Kurfürst Maximilian IV. Katholiken, Lutheraner und Reformierte in Bayern als gleichberechtigt erklärte, beantragten die Michelauer Bürger in München eine eigene evangelische Pfarrei. Im Juni 1804 ging der Wunsch aus dem Jahr 1525 in Erfüllung: Am 17. Juni feierte Pfarrer Dr. Ernst Anton Clarus den ersten evangelischen Abendmahlsgottesdienst in der Michelauer Annakapelle. Über drei Jahrhunderte hinweg hatten die Dörfler dem katholischen Landesherrn die Stirn geboten und ihren evangelischen Glauben bewahrt.

Anne Salzbrenner, evangelische Pfarrerin und stellvertretende Dekanin des Dekanats Michelau bezeichnet Schney als „Mutter des Dekanats“. Die Verbreitung der Reformationslehre ging seinerzeit vom Schneyer Pfarrer aus. „Der Main war die Glaubensgrenze zwischen der katholischen und der evangelischen Religion“, so Anne Salzbrenner. Die evangelische Kirchengemeinde Lichtenfels war ursprünglich eine Tochtergemeinde der Pfarrei in Schney. Ab 1894 traf sich die Gemeinde im Pfarrsaal im Erdgeschoß des Lichtenfelser Pfarrhauses jeden Sonntag zum Gottesdienst.

Durch die wachsende Bedeutung von Lichtenfels als Eisenbahnknotenpunkt siedelten sich in Lichtenfels zunehmend evangelische Christen an, so dass am 2. März 1893 der Bau einer Filialkirche genehmigt wurde. Dazu gab es finanzielle Unterstützung aus dem lutherischen Coburg. Zehn Jahre später, am 8. Dezember 1903, feierten die evangelischen Christen die Einweihung der Martin-Luther-Kirche.

Schon früh bekannten sich die Menschen

in Schney und Michelau zum lutherischen Glauben. Die Kirchengemeinde von Michelau hatte in den ersten Jahren noch die 1518 erbaute Anna-Kapelle als Gotteshaus, an deren Stelle in den Jahren 1817 bis 1819 die jetzige Kirche errichtet wurde.



INFO

Das evangelische Dekanat Michelau

Das Dekanat Michelau hat 20 Kirchengemeinden mit mehr als 26 000 Mitgliedern. Ein Teil der Kirchengemeinden stammt aus dem einst protestantischen Fürstentum Bayreuth. Andere erhielten ihre Prägung vom katholischen Hochstift Bamberg. Die Kirchengemeinden des Dekanats Michelau liegen in den vier Landkreisen Lichtenfels, Bamberg, Coburg und Kronach. Die Gemeinden sind Bad Staffelstein und Herreth, Buch am Forst, Burgkunstadt, Gemünda, Heilgersdorf, Lahm im Itzgrund und Gleußen, Lichtenfels, Michelau, Mitwitz, Neuensorg, Redwitz an der Rodach, Schney, Schottenstein, Schwürbitz, Strössendorf/Altenkunstadt, Tambach und Zapfendorf.

Von Christoph Winter

„RITTER, BAUERN, LUTHERANER“

– die süddeutsche Ausstellung zum Reformationsjubiläum

Fotos © Christoph Winter, Kunstsammlungen der Veste Coburg (r.o.)



Die Veste Coburg

ist ein Ort der Bayerischen Landesausstellung zum Reformationsjubiläum. Die Zeit um 1500 machen dort Exponate und Geschichten erlebbar. Reformator Martin Luther hielt sich 1530 auf der Burg auf.

An originalen Schauplätzen zeigt die Bayerische Landesausstellung anlässlich des 500. Reformationsjubiläums 2017 mit „Rittern, Bauern, Lutheranern“ ein Panorama der Zeit

um und nach 1500 – kostbare und ungewöhnliche Objekte erzählen die Geschichte einer Epoche des Umbruchs und Aufbruchs.

Die Ritter kämpfen ihren letzten Kampf, die Bauern stehen auf und in den Städten gärt es. Buchdruck, Flugschriften und Kampflieder bringen neue Ideen unter die Leute, jahrhun-

dertealte Gewissheiten geraten ins Wanken. Vor allem in Süddeutschland, in Franken, Schwaben und Altbayern, entscheidet sich Erfolg oder Misserfolg der evangelischen Bewegung.

Die Ausstellung zeigt das Leben auf dem Land, in der Stadt, in den Klöstern und in den Ritterburgen.

Kunstwerke von Dürer, Cranach und vielen anderen Meistern, eindrucksvolle Inszenierungen und moderne Ausstellungstechnik helfen bei der Antwort auf die Fragen:

Was trieb die Menschen in bewegten Zeiten um? Wurde die Welt wirklich durch die Ideen und Schriften Martin Luthers verändert? Und was hat das mit uns heute zu tun?

In der imposanten Anlage der Veste Coburg erleben die Besucher der Landesausstellung anhand kostbarer internationaler Exponate und multimedial erzählter Geschichten die Wendezeit um 1500.

In dieser Welt verbreitet sich ab 1518 eine revolutionäre Flugschrift: der „Sermon von ablaß und gnade“, die in deutscher Sprache abgefasste Version von Luthers 95 Thesen gegen den Ablasshandel. Rasch wird die neue Lehre auch zum Thema der großen Politik, bis hin zu den Aufständen des „gemeinen Mannes“, die der Reformator als Aufruhr gegen die gottgewollte Ordnung scharf angreift. Luthers Aufenthalt in Coburg 1530 und die Entstehung sowie die Auswirkungen der „Augsburger Konfes-



Das Lutherzimmer auf der Veste Coburg.

Im Vordergrund ist der Hedwigsbecher zu sehen. Das Gefäß aus farblosem, leicht rauchtopas-stichigem Glas, befand sich nachweislich in Luthers Besitz.

sion“ werden ebenso zum Thema wie die „Multimedia-Revolution“ der Zeit – Flugschriften, Kampflieder, Mobilisierung einer neuen Öffentlichkeit.

Was ist evangelisch, was katholisch – und wie wirkt sich das alles auf das Leben der Menschen aus? Beispiele aus Thüringen, Franken, Altbayern und Schwaben zeigen Umsetzung und Folgen von Reformation und Gegenreformation, vom friedlichen Zusammenleben bis zum dau-

erhaften Streit. Abschließend geht es um Coburg als Luther-Gedenkort, um spätere Instrumentalisierungen des Reformators und schließlich um die Aktualität der Ereignisse um 1500: In welchem Bezug stehen Reformation und Freiheit? Was hat es mit dem viel zitierten Konzept der „evangelischen Freiheit“ auf sich, die sich verschiedene Parteien auf die Fahnen schrieben, ohne dabei das gleiche zu meinen? Und wie sehen die heutigen Möglichkeiten von Freiheit aus?



Eine Büste des Reformators

steht in der Eingangshalle der Lutherschule in Coburg. Auch an anderen Stellen ist Luther mit Büsten oder Reliefs präsent: in der Coburger Moritzkirche oder auf der Veste Coburg.

INFO

Ausstellung in St. Moriz

Zum Reformationsjubiläum erscheint die Coburger St. Moritzkirche in restauriertem Gewand. Neben der Ausstellung laden Konzerte mit geistlicher Musik zum Besuch ein. Siebenmal predigte Martin Luther über die Osterfeiertage 1530 in der Moritzkirche vor dem sächsischen Kurfürsten und dessen Gefolge. Seit 1524 wird in St. Moriz der Gottesdienst in der neuen lutherischen Form gehalten.

Herzogsgrabmal im neuen Glanz

Die spätgotische Hallenkirche mit dem einzigartigen Herzogsgrabmal der Spätrenaissance und den frühklassizistischen Einbauten des 18. Jahrhunderts präsentiert sich in neuem Glanz. Zugleich erleben die Besucher die zentrale Coburger Stadtkirche als gottesdienstliches Zentrum einer lebendigen lutherischen Kirchengemeinde und nicht zuletzt als einen authentischen Aufführungsort geistlicher Musik. Eine Reihe von Konzerten wird während der Landesausstellung den Kirchenraum zum Klingen bringen.

Veranstalter ist das Haus der bayerischen Geschichte in Zusammenarbeit mit der Coburger Landesstiftung und der Stadt Coburg, unterstützt durch die evangelisch-lutherische Landeskirche Bayern.

Wann?

9. Mai bis 5. November 2017, täglich 9 – 18 Uhr

Wo?

Moritzkirche | Pfarrgasse 7 | Coburg

www.kunstsammlungen-coburg.de

Von Christoph Winter

LUTHER IN COBURG

Religionsgeschichte wird in 1530 in Coburg geschrieben. Weil Martin Luther mit der Reichsacht belegt ist, kann er nicht mit Kurfürst Johann zum Reichstag nach Augsburg reisen und für die Reformation einstehen. Die Stadt gehört seinerzeit zum Kurfürstentum Sachsen und bietet Luther einen sicheren Aufenthalt für 172 Tage.

Coburg gehört im 16. Jahrhundert zum Kurfürstentum Sachsen. Die Stadt liegt an der südlichen Grenze des Kurfürstentums, dessen Zentrum damals Wittenberg ist. 1530 zieht Kurfürst Johann (der Beständige) mit großem Gefolge nach Augsburg, um dort auf dem Reichstag für die Reformation einzustehen. Martin Luther lässt er für fast sechs Monate in Coburg und damit innerhalb des für ihn sicheren kursächsischen Machtbereichs zurück.

Es ist der 15. April 1530. An diesem Karfreitag reiten 70 Edelleute, sieben Ritter, 120 Reisende und Soldaten durch das Coburger Spitaltor. Mit im Gefolge reisen Martin Luther sowie die Theologen Philipp Melancthon und Justus Jonas. Die Reisegesellschaft nimmt in der Stadt Coburg Herberge. Luther kann nicht mit seinen Begleitern weiter nach Augsburg reisen, da er unter Reichsacht steht. Die Reichsacht gehörte im Mittelalter und noch

in der Frühen Neuzeit zu den härtesten Strafen überhaupt.

Als Luther den Festungsberg hinaufgeht, fasst er seinen ersten Eindruck in diese Worte: „Es ist ein überaus reizender und für Studien geeigneter Ort.“ Auf der Veste Coburg verfasst er zahlreiche Bekenntnis- und Streitschriften und widmet sich Übersetzungsarbeiten. Seine literarische Tätigkeit in Coburg ist äußerst umfangreich. Er schreibt während seines Aufenthaltes von 172 Tagen mehr als 120 Briefe an seine Freunde in Augsburg, wie auch an seine Familie in Wittenberg. In seinen Schreiben finden sich fantasievolle Umschreibungen seines Aufenthaltsorts: „Aus dem Reich der Vögel“ vom „Schloss, das voller Teufel ist“, „Einöde“ – ihn stören die kreischenden Dohlen und vieles mehr.

Viele bekannte Schriften sind auf der Veste entstanden, wie der „Sendbrief vom Dolmetschen“ und Beiträge zur Vereinheitlichung der deutschen Schriftsprache.

Auf der Veste Coburg und in der evangelischen Moritzkirche

finden Veranstaltungen der Landesausstellung statt. Beide Bauwerke sind auch selbst Teil der Ausstellung.

Lebenslauf

Martin Luther kommt am 10. November 1483 in Eisleben zur Welt. Sein Vater arbeitet als Hüttenmeister im Kupferbergbau. Während der Schulzeit in Eisenach (1498 bis 1501) lernt Luther bereits Latein. Nach dem Philosophie-Studium in Erfurt, damals eine bedeutende Stadt im Reich mit 90 Kirchen, tritt er im Sommer 1505 in das dortige Augustinerkloster ein. Um diesen Entschluss ranken sich zahlreiche Geschichten, darunter die viel zitierte Gewitterlegende: Luther ist demnach von Mansfeld nach Erfurt unterwegs, als ein Blitz neben ihm einschlägt und ihm das Gelübde entreißt, sein Leben Gott zu widmen. 1507 wird Luther zum Priester geweiht.

In der Coburger Moritzkirche

predigte Luther bei seinem Aufenthalt in Coburg. Der Chorraum wird bestimmt vom Grabmal für Johann Friedrich II und Elisabeth v. d. Pfalz. Den Alabasterepitaph schuf Nikolaus Bergner aus Pößneck in Thüringen in den Jahren 1595 bis 1598.



Fotos © Christoph Winter

Bruch mit der Amtskirche

Im Herbst 1508 geht Luther für einen Lehrauftrag und ein Studium der Theologie an die Universität Wittenberg (Abschluss als Doktor der Theologie). Ein folgenreiches Ereignis spielt sich 1517 ab: In diesem Jahr verfasst Luther 95 Thesen gegen Bußpraktiken der römischen Kirche und veröffentlicht sie an prominenter Stelle, dem Hauptportal der Schlosskirche zu Wittenberg. Der Bruch mit der Amtskirche folgt auf dem Fuß. Der Wittenberger Mönch wird daraufhin vom Papst verfolgt.

Heirat und Familie

1525 heiratet Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Mit ihr hat er sechs Kinder.

Nachruhm

Martin Luther hinterlässt tiefe Spuren. Er verfasst grundlegende Reformationsschriften. Darin entwickelt er seine Gedanken über Kirche, Sakramente und Priestertum: religiöse Innerlichkeit, der Rückzug in die Einsamkeit der Schreibstube, der Vorrang persönlicher Freiheit vor staatlichen Machtinteressen – vieles von dem, was die deutsche Kulturgeschichte bis heute prägt, geht auf Luther zurück. Zudem ist der Reformator durch seine vielfältig verbreiteten Schriften maßgeblich an der Vereinheitlichung der deutschen Sprache beteiligt. Am 18. Februar 1546 stirbt er in seiner Geburtsstadt Eisleben. Er ist in Wittenberg in der Schlosskirche bestattet.

Von Tim Birkner

MEHL UND MÜSLI AUS DEM DÖBERTENGRUND

„Regional geht vor bio“, sagt Andreas Ultsch, der seit Beginn des Jahres Geschäftsführer in seinem Familienunternehmen ist. Er war in Stuttgart und in der Schweiz auf der Meister- und Technikerschule und entwickelt das weiter, was seine Vorfahren aufgebaut haben. Behutsam und konsequent. Jetzt muss schnell noch ein Päckchen in den Versand, dann kann der Rundgang durch die Mühle starten.

Fotos © Ultsch Mühle (links), Tim Birkner



Er ist die elfte Generation. Andreas Ultsch ist jetzt 31 Jahre alt und seit 1. Januar ist die Mühle in Gößnitz auch seine Mühle. Er konnte sich das nie anders vorstellen. Wie sein Vater, sein Großvater, sein Urgroßvater auch. Die Zeit scheint in der Mühle still zu stehen. Der Mühlbach ist noch der glei-

che, die Wassermenge ist gering, doch die Fallhöhe beachtlich. Fast sieben Meter tief fällt das Wasser und treibt auch heute noch die Mühle an. Über Riemen werden die unterschiedlichen Maschinen bewegt. Mit einer Holzstange fädelt Ultsch die Riemen auf oder ab. Nur für Notfälle gibt es einen Elektromotor. So eine Mühle lebt davon, dass kontinuierlich gemah-

len wird. Bei der Familie Ultsch heißt das, die Riemen werden frühmorgens vor sechs Uhr aufgespannt und dann mahlen die Walzenstühle bis spät in den Abend. Gegen 22 Uhr ist dann Schluss. Liefen die Mühle auch nachts, müsste jemand alle zwei Stunden nach dem Rechten sehen. In einem Familienbetrieb mit vier Menschen braucht es einfach eine Nachtruhe.

Die Ultsch-Mühle ist eine 1,5-Tonnen-Mühle. Das heißt, wenn sie 24 Stunden laufen würde, schafft sie 1,5 Tonnen Mehl zu mahlen. In dem Familienunternehmen Ultsch schafft sie rund eine Tonne am Tag. Das ist im Vergleich eine Mini-Mühle. Große Mühlen schaffen das Hundertfache. Während in Gößnitz das Mehl mehrere Male durch den gleichen Walzenstuhl läuft, gibt es in den großen Mühlen Ketten von hintereinander geschalteten Mahlstühlen. Das bringt Masse. Das Getreide kommt dort oft von weither, damit die Maschinen ausgelastet sind. Deutschlandweit, europaweit, manchmal auch weltweit.

Eigentlich ist die kleine Mühle im Döbertengrund nicht konkurrenzfähig. Doch Andreas, sein Vater Ludwig und vorher Großvater Jakob haben es immer verstanden, sie am Laufen zu halten.

Aus einer Landwirtschaft entstand die Mühle, später der Landhandel, seit 2012 der Mühlenladen, jetzt entwickelt sich gerade der Webshop.

Vater Ludwig Ultsch erinnert sich noch genau, als er den Betrieb übernommen hat: „Zuerst hatte ich viele Ideen. Aber ganz schnell merkst du,



dass Vieles einfach nicht veränderbar ist.“ Also haben sich die Ultsch'n elf Generationen lang darauf konzentriert, was an Veränderung Sinn macht, was den Betrieb weiterbringt. Diese Kunst haben bislang alle elf Generationen verstanden, seit 1693 leben sie in Gößnitz mit und von der Mühle. Andreas steht nun dort, wo er als Kind

Weihnachtsgeschenke ausgepackt hat, im Wohnzimmer seiner Großeltern. „Hier bin ich aufgewachsen“, sagt er. 2005 starb der Opa, fünf Jahre später die Oma. „Irgendwann stand dann die Frage im Raum, was wir mit den Räumen machen“, erzählt Ultsch. So entstand der Mühlenladen, der sich seitdem „wahnsinnig entwickelt“.



Die Technik der Mühle

ist noch aus Großvaters Zeiten: stabil und verlässlich. Diese Waage wiegt das durchrieselnde Mehl.

INFO

Mühlenprodukte aus Gößnitz gibt es auch hier:

Regionalladen „Die Müller 3“
im Güterbahnhof Lichtenfels
☎ 0 95 71 / 946 32 79

Bäckerei Stefan Dinkel
Ortsteil Serkendorf
96231 Bad Staffelsteiner
☎ 0 95 73 / 64 44

Bäckerei und Bauernhofladen
Hans-Werner Schuster
96264 Altenkunstadt
☎ 0 95 72 / 23 52

Raiffeisenmarkt Obermain Nord
96224 Burgkunstadt
☎ 0 95 72 / 752 00

Weitere Verkaufsstellen finden Sie auf der Website: www.ultsch-muehle.de/muehlenladen-verkaufsstellen.html



Einen Teil dieser Erfolgsgeschichte tragen die Touristen bei. Sie finden den Mühlenladen oft zufällig – und bleiben ihm dann treu. Sie kommen jeden Urlaub wieder ins Staffelsteiner Land oder werden Kunden im neuen Online-Shop. „Wer aus Berlin, Hamburg oder dem Ruhrgebiet hier Urlaub gemacht hat, der bestellt immer wieder sein Müsli und Mehl bei uns“, sagt Andreas Ultsch.

Nebenbei klickt er am Computer. „Die Lieferung soll heute noch raus. Das ist für eine Stammkundin aus Dessau.“

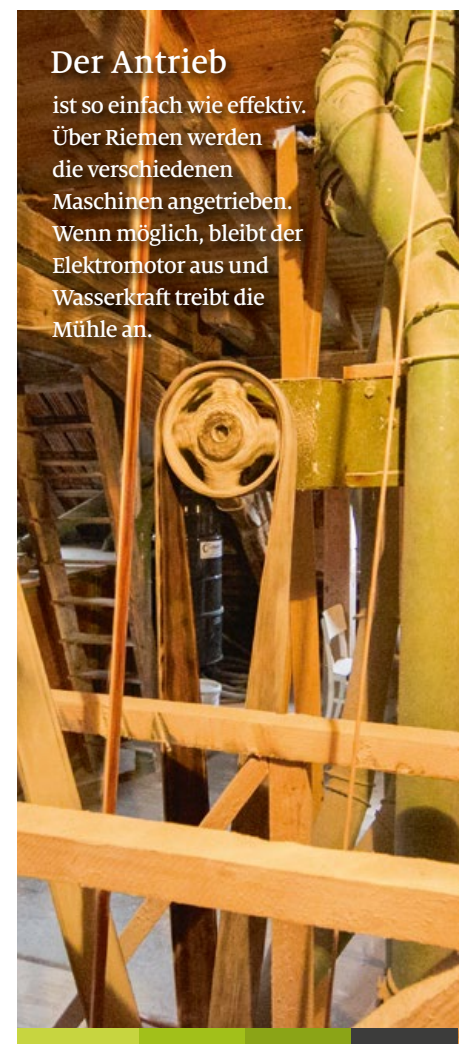
Unermüdlich drehen sich die Walzen und mahlen Korn zu Mehl. Bis 1927 liefen in Gößnitz Mühlstei-

ne, seitdem sind es Metallwalzen. Gekauft wurden sie vom Großvater, damals schon gebraucht. Momentan drehen sich vier Walzen in zwei Stühlen. Die Geschwindigkeit der Walzenpaare ist unterschiedlich, sonst würde das Getreide gequetscht und nicht gemahlen werden. Auch wenn der Opa sie gekauft hat – irgendwann brauchen auch die solidesten Teile Service. Dann baut Andreas die vier Walzen aus und fährt mit ihnen nach Landshut zum Schärfen. Eine Walze wiegt 250 Kilo. Mal vier, das ergibt gerade die Zuladung seines Kleinbusses. Um drei Uhr aufstehen, laden, um sieben Uhr in Landshut, gegen 17 Uhr wieder einladen, um 23 Uhr zurück in Gößnitz. So steht die Mühle nur einen Tag lang still.

Die Familie Ultsch verarbeitet nur regionales Getreide. Auch das ist historisch gewachsen. Das Einzugs-

gebiet wird von den Mitbewerbern bestimmt, im Norden, Süden, Westen und Osten. „Bei uns geht regional vor bio“, sagt Andreas Ultsch. Kurze Wege kennzeichnen das Mehl, das die Mühle in den Typen 405, 550 und 1050 anbietet. 405 für Kuchen oder die Weihnachtsplätzchen, 550 für Baguette, 1050 für Pizza. Je größer die Zahl, desto öfter lief das Korn durch die Walzen, desto mehr vom ganzen Korn ist in dem Mehl.

Die Landwirte, die die Mühle beliefern, arbeiten oft im Nebenerwerb. „Ich schätze, das sind 90 Prozent unserer Lieferanten. Die geben nur das Nötigste für Pflanzenschutz aus“, sagt Ultsch. So ist das Getreide ziemlich naturbelassen. Seit verganginem Jahr bietet er auch ein Main-Jura-Naturmehl an. „Da ist dann garantiert kein Pflanzenschutzmittel oder kein Halmverstärker im Spiel.“ Was beim Mahlen übrig bleibt, ist die Kleie. Die verfüttert die Familie Ultsch an ihre eigenen



Der Antrieb

ist so einfach wie effektiv. Über Riemen werden die verschiedenen Maschinen angetrieben. Wenn möglich, bleibt der Elektromotor aus und Wasserkraft treibt die Mühle an.

OBERMAIN-OSTERLAMM

nach Müllermeister Andreas Ultsch



Zutaten:

2	Eier
110g	Zucker
120g	weiche Butter oder Margarine
1 Pck.	Vanillezucker
1 Pr.	Salz
160g	Mehl Type 405 (Ultschenmehl)
1 gestr. TL	Backpulver Butter und Semmelbrösel für die Form Puderzucker zum Bestäuben

Zubereitung:

Eier trennen, Eiweiß mit der Hälfte des Zucker steif schlagen, Eigelb mit restlichem Zucker, Butter oder Margarine, Vanillezucker und Salz schaumig schlagen. Das mit Backpulver vermischte Mehl dazu rühren, Eischnee unterheben. Die Osterlamm-Backform mit Butter ausfetten, zusammensetzen und verschließen. Mit Semmelbrösel ausstreuen, Teig einfüllen und glatt streichen. Im vorgeheizten Backofen auf der unteren Einschubleiste bei 180°C (Ober- Unterhitze) ca. 45 Minuten backen. Nach dem Backen die Form für zehn Minuten in ein feuchtes Tuch wickeln. Dann vorsichtig aus der Form lösen und erkalten lassen. Mit Puderzucker bestäuben und beliebig verzieren.

Schweine. „Wir haben momentan 56 Mastschweine, die wir alle auf Stroh halten“, sagt Andreas Ultsch. Auch hier zählen kurze Wege. Von der Mühle in den Trog, vom Stall zum Metzger.

Die Metzgerei Nowotny aus Schney holt die Schweine aus Gößnitz zum Schlachten ab. Die Leberkäs-Semmel am Morgen ist also das, was beim Mehlmahlen in Gößnitz übrig bleibt.

Die Menschen machen sich immer mehr Gedanken über ihre Ernährung, beobachtet Ultsch. „Woher kommen die ganzen Allergien? - Das kann nur aus der Industrie kommen“, sagt der Müllermeister und Müller-Techniker. Seine Kunden sind oft junge Eltern, die sich mit Ende 20, Anfang 30 mit ihrem ersten Kind Gedanken über die Ernährung machen. Zehn Jahre später backen sie dann ihr eigenes Brot – mit dem Mehl aus Gößnitz.

INFO

Ludwig Ultsch
Mühle und Landhandel
GmbH & Co KG

Gößnitz 29
96231 Bad Staffelstein

☎ 0 95 73 / 34 08 71

@ info@ultsch-muehle.de

🌐 www.ultsch-muehle.de

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 8 – 12 und 13 – 18 Uhr
Sa. 8 – 15 Uhr

ANZEIGEN ▸

Deutsches Korbmuseum Michelau i.OFr.

Öffnungszeiten:
April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag : 10.00-16.30 Uhr
November bis März: Dienstag bis Donnerstag : 10.00- 16.30 Uhr
Freitag : 10.00- 15.00 Uhr

Angemeldete Gruppen auch zu anderen Zeiten // Einkaufsmöglichkeiten im Museum

Flechtvorführungen von April bis Oktober jeden Samstagnachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr

Kontakt: Bismarckstr.4, 96247 Michelau Telefon: 09571-83548 Fax: 09571-9496608
Email: info@korbmuseum.de Internet: www.deutsches-korbmuseum.de

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB Panzer & Kraus GmbH & Co. KG

Containerdienst · Transport · Kompost- und Recyclinganlage
Altholzannahme und -aufbereitung · Entsorgungslogistik
Wertstoffzentrum · Vermarktung von Wertstoffen · Kehrmaschinen
Ölspreureinigung · Bagger / Erdarbeiten · Baumaschinenvermietung

www.panzerundkraus.de

☎ 0 95 71 / 94 77 - 0 · Fax 9477-22 ☎ 0 95 71 / 75 86 - 0 · Fax 7586-16
Krappenrother Str. 16 · 96215 Lichtenfels · zentrale@panzerundkraus.de

Von Mathias H. Walther

DIE **BIERGARTEN**SAISON IST ERÖFFNET

Pünktlich mit den ersten warmen Frühlingstagen zieht es Entspannungsuchende und Freunde eines süffigen Bieres hinaus in die Biergärten. „Auf den Keller“, wie man bei uns in Franken auch sagt. Und das ist seit Jahrhunderten so Brauch.



mit sich das Bier beim Transport nicht erwärmt, wurde es meist gleich an Ort und Stelle verkauft und sofort getrunken. Zum Schutz vor der Sonnenwärme streuten die Brauer hellen Kies auf die Kellerhöhlen und pflanzten schattenspendende Kastanien oder Linden. Im Schatten der Bäume wurden Tische und Bänke aufgestellt.

Das Angebot wurde so gut angenommen, dass die Wirte aus der Umgebung der Bierkeller gegen die attraktiven Schankplätze rebellierten. Und so wurde den Brauereien verboten, zum Bier auf dem Keller Speisen – mit Ausnahme von Brot – zu verkaufen. Der Biergartenkultur schadete das nicht. Die Gäste brachten kurzerhand ihre eigene Brotzeit mit. Eine Tradition des Biergartens, die bis heute Gültigkeit hat, ja sogar in der Biergartenverordnung betont wird. Und

das unterscheidet den Biergarten von der Außenbewirtschaftung, die in der warmen Jahreszeit natürlich gang und gäbe ist. Ein Biergarten ist grundsätzlich eher eine Schank- als eine Speisewirtschaft. Solange keine Verpflichtung zur Abnahme besteht, steht der Ausgabe und dem Verkauf von Speisen dem Biergartenbegriff allerdings nichts entgegen.

Und überall da – insbesondere in Bierfranken – wo über dem Keller ein Schankbetrieb errichtet wurde, entstand die Redewendung: „Auf den Keller gehen“. Deshalb sitzt man in Franken nicht im Biergarten sondern „auf dem Keller“. Zumindest da, wo es noch die traditionellen Keller gibt. Ansonsten treffen wir uns natürlich auch gerne im Biergarten zu einer Maß – oder einem Seidla – und einer kräftigen fränkischen Brotzeit.

Die Lust am Biertrinken im Freien unter Schatten spendenden Bäumen ist nicht neu. Als es noch keine Kühlmöglichkeiten für Lebensmittel gab und Kunsteis völlig undenkbar war, lagerten die Brauer ihr Bier während der warmen Sommermonate in Bierkellern. Der Einfachheit halber und da-



ANZEIGE ▾

WIR BRENNEN FÜR BRAUKUNST.

Unser Steinbier: gebraut nach einem der ältesten Verfahren der Welt. Die Bierwürze wird durch glühende Steine erhitzt. Für eine einzigartige Karamellnote.

Geschmacksprofil

- Hopfig/herb
- Vollmundig
- Aromatisch

Leikeim
Steinbier

www.leikeim.de

SEIT 1887
Leikeim
CHARAKTER. STARK.

BIERGÄRTEN DER REGION OBERMAIN, JURA

96264 ALTENKUNSTADT

Fränkischer Hof

Altenkunstadter Straße 41
Altenkunstadt-Baiersdorf

☎ 0 95 72 / 38 30 00
@ s.seidel@fraenkischer-hof.de
🌐 www.fraenkischer-hof.de

Nepomuk

Mainbrücke 7

☎ 0 95 72 / 35 51
@ info@nepomuk.net
🌐 www.nepomuk.net



96231 BAD STAFFELSTEIN

Banzer Waldschänke

Am Waldklettergarten Banz

☎ 0 95 73 / 22 25 70
@ kontakt@waldklettergarten-banz.de
🌐 www.waldklettergarten-banz.de

Berggasthof Banzer Wald

Am Banzer Wald 1
Bad Staffelstein-Unnersdorf

☎ 0 95 73 / 59 63
@ info@banzer-wald.de
🌐 www.banzer-wald.de

Brauerei Gasthof Hennemann

Am Dorfbrunnen 13
Bad Staffelstein-Stublang

☎ 0 95 73 / 9 61 00
@ info@gasthof-hennemann.de
🌐 www.gasthof-hennemann.de

Brauerei-Gasthof Dinkel

Frauendorfer Straße 18
Bad Staffelstein-Stublang

☎ 0 95 73 / 64 24
@ info@dinkel-stublang.de
🌐 www.dinkel-stublang.de

Brauerei Trunk

Vierzehnheiligen Nr. 3
Bad Staffelstein-Vierzehnheiligen

☎ 0 95 71 / 34 88
@ info@brauerei-trunk.de
🌐 www.brauerei-trunk.de

Brauerei-Gasthof Hellmuth

Wiesen 14
Bad Staffelstein-Wiesen

☎ 0 95 73 / 43 95
@ kontakt@gasthaus-hellmuth.de
🌐 www.gasthaus-hellmuth.de

Brauerei-Gasthof Thomann

Altmainstraße 5
Bad Staffelstein-Wiesen

☎ 0 95 73 / 52 96
🌐 www.gasthaus-thomann.de

Brauerei-Wirtshaus Bräustübl

Mühlteich 7
Bad Staffelstein-Loffeld

☎ 0 95 73 / 59 25
@ info@staffelberg-braeu.de
🌐 www.staffelberg-braeu.de

Brotzeit-Stadl

Bauersgasse 3b

☎ 0 95 73 / 3 30 56 56
@ info@brotzeit-stadl.de
🌐 www.brotzeit-stadl.de

Gasthof Goldener Hirsch

Vierzehnheiligen 7
Bad Staffelstein-Vierzehnheiligen

☎ 0 95 71 / 92 68
@ info@14hl.de
🌐 www.14hl.de

Gasthof Goldener Stern

Vierzehnheiligen 6
Bad Staffelstein-Vierzehnheiligen

☎ 0 95 71 / 7 10 40
🌐 www.vierzehnheiligen.de

Gasthof Maintal

Alte Bundesstraße 5
Bad Staffelstein-Grundfeld

☎ 0 95 71 / 31 66
@ info@gasthof-maintal.de
🌐 www.gasthof-maintal.de

Gasthof-Pension Alte Mühle

Horsdorf 10
Bad Staffelstein-Horsdorf

☎ 0 95 73 / 3 47 74
@ info@gasthof-alte-muehle.de
🌐 www.gasthof-alte-muehle.de

Klosterschänke

Kloster Banz

☎ 0 95 73 / 3 31 51 91
@ info@klosterschaenke-banz.de
🌐 www.klosterschaenke-banz.de



Landgasthof Schwarzer Adler

End 13 | Bad Staffelstein-End

☎ 0 95 73 / 2 22 60
@ info@schwarzer-adler-landgasthof.de
🌐 www.schwarzer-adler-landgasthof.de

Staffelberg Klause

Auf dem Staffelberg

☎ 0 95 73 / 54 37

96250 EBENSFELD

Brauerei-Gasthof Leicht
Pferdsfeld 22
Ebensfeld-Pferdsfeld
☎ 0 95 73 / 2 36

Engelhardt´s Keller
Kellerstraße 50
☎ 0 95 73 / 15 43
@ engelhardt-ebensfeld@t-online.de
www.engelhardts-keller.de

Gasthof Martin
Viehtriebweg 3
Ebensfeld-Unterneuses
☎ 0 95 73 / 43 82
@ info@gasthof-martin-unterneuses.de
www.gasthof-martin-unterneuses.de

Landgasthof Hummel
Prächtinger Hauptstraße 6
☎ 0 95 73 / 30 33
@ info@landgasthof-hummel.de
www.landgasthof-hummel.de

Wirtshaus zum Wölf
Dorfstraße 21
Ebensfeld-Unterbrunn
☎ 0 95 47 / 4 46
www.wirtshaus-zum-woelf.de



96215 LICHTENFELS

Brauerei Gasthof Wichert
Alte Reichsstraße 50
Lichtenfels-Oberwallenstadt
☎ 0 95 71 / 33 17
@ webmaster@brauerei-wichert.de
www.brauereigasthof-wichert.de

Dorf-gasthof Dinkel Zum Löwen
Ützinger Straße 1
Lichtenfels-Oberlangheim
☎ 0 95 76 / 3 78
@ mail@dorf-gasthof.de
www.dorf-gasthof.de

Gasthof Juraschenke
Ützinger Straße 2
Lichtenfels-Oberlangheim
☎ 0 95 76 / 92 02 00
www.gasthof-juraschenke.de

Gasthof Müller
Kloster-Banz-Straße 4
Lichtenfels-Reundorf
☎ 0 95 71 / 9 57 80
@ info@gasthofmueller.de
www.gasthofmueller.de



96247 MICHELAU

Gasthof Finkenhof
Bahnhofstraße 22
☎ 0 95 71 / 82 70
@ finkenhof-michelau@web.de
www.finkenhof-michelau.de

Gasthof Hotel Metzgerei Spitzenpfel
Alte Poststraße 4
☎ 0 95 71 / 8 80 81
@ kontakt@gasthof-spitzenpfel.de
www.gasthof-spitzenpfel.de

Kellerwirtschaft
Kellerfuhre 1
☎ 0 95 71 / 89 68 86
@ keller-michlaa@t-online.de
www.kellerwirtschaft.com

96260 WEISMÄIN

Gasthof-Pension Frankenhöhe
Arnstein 4
Weismain-Arnstein
☎ 0 95 75 / 2 64
@ info@gasthof-frankenhoehe.de
www.gasthof-frankenhoehe.de

Hotel Alte Post
Am Markt 14 – 16
☎ 0 95 75 / 2 54
@ info@hotel-altepost.de
www.hotel-altepost.de

Landgasthof Zöllner
Kleinziegenfeld 41 1/2
Weismain-Kleinziegenfeld
☎ 0 95 04 / 2 66
@ info@gasthof-zoellner.de
www.gasthof-zoellner.de

Schrefersmühle
Kleinziegenfelder Tal
☎ 0 95 75 / 92 12 12
@ info@schrefersmuehle.de
www.schrefersmuehle.de

Wirtshaus Obendorfer
Festungsweg 2
☎ 0 95 75 / 2 07



BIERGÄRTEN DER REGION OBERMAIN, JURA

96149 BREITENGÜSSBACH

Brauerei Gasthof Hümmel

Bamberger Straße 22

☎ 0 95 44 / 2 03 44

@ info@brauerei-gasthof-huemmer.de

🌐 www.brauerei-gasthof-huemmer.de

Gasthof Rieneck

Hauptstraße 36
Breitengüßbach-Zückshut

☎ 0 95 44 / 24 46

@ info@gasthof-rieneck.de

🌐 www.gasthof-rieneck.de

Helmut´s Hofschänke

Gut Leimershof

☎ 0 95 47 / 54 57

@ mail@helmutshofschaenke.de

🌐 www.gutleimershof.de

Brauhaus Binkert

Westring 5

☎ 0 95 44 / 9 84 88 57

@ info@mainseidla.de

🌐 www.mainseidla.de



96164 KEMMERN

Gasthof Brauerei Wagner

Hauptstraße 15

☎ 0 95 44 / 67 46

@ info@brauerei-wagner.de

🌐 www.brauerei-wagner.de

Wagner-Bräu Keller

Am Waldhang 2

☎ 01 73 / 9 11 47 18

Leicht´s Keller

Im Kessel

☎ 01 52 / 09 89 57 54

96179 RATTELSDORF

Gastwirtschaft Goldener Adler

Am Marktplatz 12

Mürsbach

☎ 0 95 33 / 98 22 00

@ info@goldener-adler-muersbach.de

🌐 www.goldener-adler-muersbach.de

Obere Mühle

An der Itz 11

Rattelsdorf

☎ 0 95 47 / 76 27

Sonnenbräu Mürsbach

Zaugendorfer Straße 4

Mürsbach

☎ 0 95 33 / 98 10 17

@ info@sonnen-bräu.de

🌐 www.sonnen-bräu.de

96187 STADELHOFEN

Brauerei-Gasthaus Will

Schederndorf 19

Stadelhofen-Schederndorf

☎ 0 95 04 / 2 62

@ brauerei.will@t-online.de

🌐 www.schederndorfer.de

Hübner Bräu Brauereigaststätte

Steinfeld 69

Stadelhofen-Steinfeld

☎ 0 92 07 / 2 59

@ info@huebner-braeu.de

🌐 www.huebner-braeu.de

Lindners Brauereigasthof

Steinfeld 56

☎ 0 92 07 / 2 75

@ Lindners.Laube@t-online.de

96196 WATTENDORF

Brauerei Gasthaus Hübner

Hauptstraße 28

☎ 0 95 04 / 2 07

@ johannes.huebner@t-online.de

🌐 www.brauerei-huebner.de



Wagner-Bräu Kemmern



SEIT 1788

Festbier zum 1000. Geburtstag



Bürgermeister Rüdiger Gerst spendiert dem Festbier die Edelhopfengabe aus dem Garten von Braumeister Hubert Wagner.

Bierkalender

23. April

Tag des
deutschen Bieres

Holzfassgereifte Biere
in der Gaststätte



Kemmern steht Kopf. Der Ort feiert seinen 1000. Geburtstag. Das große Festwochenende ist vom 30. Juni bis 2. Juli. Braumeister Hubert Wagner plant schon seit über einem Jahr, wie sein Beitrag aussehen könnte: Natürlich ein Bier. Das Camerin-Festbier soll die Geburtstagsfeier erst richtig besonders machen. Camerin, das ist der alte Name von Kemmern, gibt dem Bier von außen seine Note. Das Etikett ist im Retro-Style, in einer Sonderabfüllung ist es in 0,33-Liter-Flaschen erhältlich. „Das Bier hat ein Malzaroma, das ich mit Hopfen ausbalanciere“, erzählt Wagner. Dafür nimmt er Hopfen, der zu 100 Prozent aus Franken kommt. Für die Edelhopfengabe wächst der Hopfen in Wagners eigenem Garten. Die Gerste für das Festbier wurde eigens als „Festbier-Gerste“ vor Ort angebaut. Regionaler geht es nicht.

Ein Sud sind 3800 Liter Festbier. Nach zwei Monaten Lagerzeit, kommt das Bier dann in den Ausschank. Wagner hofft, dass das für das Festwochenende reicht, schließlich kommt Heimatminister Markus Söder und alle sind in Feierlaune. Dürsten soll niemand, Wagner will bis zum Jahresende Festbier nachbrauen.

Und noch einen Geburtstag feiern die Wagners groß: Den des deutschen Bieres. Am Sonntag, 23. April, hat ihre Gaststätte daher auch geöffnet. Es gibt Biere, die in Holzfässern gereift sind. Zum Beispiel ein ungespundetes Lagerbier oder hopfengestopfte Biere, bei denen der Hopfen erst im Kaltbereich im Lagerkeller zugegeben wird. Die Eichenfässer, die Wagner dafür verwendet sind übrigens zum Teil noch von seinem Großvater.

Von Mathias H. Walther

FRISCHES BIER AUF DEM KELLER

Zugegeben, das Thema Biergarten lässt Bilder weiß-blauer Seligkeit bei Radi und Brezn jenseits des Weißwurstäquators in Richtung Süden aufleben. Dabei haben wir Franken in direkter Nachbarschaft einige der letzten echten Bierkeller. Zum Beispiel in Ebensfeld. Hier wird jetzt in der Biergartensaison 2017 der 150. Geburtstag gefeiert.

Fotos © Engelhardt's Keller (2), Christoph Winter

Angelika und Norbert Engelhardt
in ihrem 150 Jahre alten Bierkeller.



Sogar die Biergartenfreunde, ein Zusammenschluss von wahren „Kellerfreaks“ mit Sitz in München, geraten ins Schwärmen. Mehrfach schon haben sie das Ebens-

felder Kleinod als einen der Top-Biergärten Deutschlands gekürt. Ein echter Geheimtipp für Ausflüge und Fahrradtouren mit Freunden oder der ganzen Familie, heißt es völlig zu Recht.

Die Rede ist vom Engelhardt's Keller in der Kellerstraße 50 etwas außerhalb von Ebensfeld. Und den gibt es schon seit 1867. Damals trieb die Schwanenbräu Ebensfeld den Keller in den Berg.

Die 60 Meter lange und bis zu zwölf Meter tiefe Kelleranlage ist seitdem in Familienbesitz. Mit dem Bau des Kellerhauses über dem Kellereingang war der Grundstein für die Gastwirtschaft Engelhardt's Keller gelegt. Eröffnet wurde der Biergarten zur Sommerbewirtschaftung im Jahr 1967.

1980 übernahmen Norbert und Angelika Engelhardt den Bierkeller und machten ihn zu dem was er heute ist: Ein Bierkeller mit unnachahmlichem Ambiente nach traditionellem Vorbild, in dem fränkische Bierkultur und Gemütlichkeit noch gehegt und gepflegt wird wie vor vielen Jahrzehnten. Seither geht man in Ebensfeld „auf den Keller“ zum „Nobbi“ und zur „Geli“. Der Engelhardt's Keller ist auch kein Biergarten wie jeder andere, sondern ein Bierkeller wie aus dem Bilderbuch, mit Jahrhunderte alten, Schatten spendenden Linden unter denen mehr als 200 Gäste Platz finden. Selbstverständlich – wie es sich nach alter Tradition gehört – mit der Möglichkeit, die eigene Brotzeit mitzubringen. Und er ist – wie es sich für ein echtes Ausflugsziel gehört – familienfreundlich mit einem Spielplatz in Sichtweite, auf dem es sich so richtig Toben lässt.

Und während die Kinder den Biergartenausflug spielerisch genießen – immer mal unterbrochen, um einen Schluck Limo am Tisch der Eltern zu nehmen – lassen es sich die Erwachsenen bei süffigem Bier und deftiger fränkischer Brotzeit (der Klassiker ist die Kellerplatte) gutgehen. Ausgeschenkt wird neben



Täglich um 16 Uhr

ist der Bierkeller in dieser Saison zur Besichtigung geöffnet.

den Bierspezialitäten des Ebensfelder Brauhauses (Landbier und Adam-Riese-Urtrunk) insbesondere das exklusiv für den Engelhardt's Keller gebraute Kellerbier, die „Keller Liebe“.

Und wem anstelle einer Brotzeit nach warmer Küche ist, der wird von Küchenchefin „Geli“ und Tochter Eva Hümmer mit leckeren Pfannengerichten oder einer dampfenden Pizza aus dem Steinofen verwöhnt. Als Tipp wird übrigens das Schnitzel der Chefkin gerühmt.

Ja, ein Ausflug nach Ebensfeld auf den Keller – als Wanderung über den Staffelberg zum Veitsberg und hinunter in die Biergartenseligkeit – lohnt wirklich. Etwa am 1. Mai zum Fischessen. Denn, wie Norbert Engelhardt hervor-

hebt: „Bei uns gibt es an allen Sonn- und Feiertagen bei schönem Wetter frisch gegrillte Makrelen mit Sahne-meerrettich und Brot.“ Und mit etwas Glück, erlebt man hier eine weitere Besonderheit: Der Auftritt der „Kellerkapelle“, die sich vor mehr als zehn Jahren gegründet hat und mit spontanen Auftritten die Biergartengäste mit Blasmusik unterhält.

Wie hat einer der Biergartenfreunde auf der Website des Vereins geschrieben: „Einer der schönsten Bierkeller, die ich kenne. In ruhiger und gemütlicher Atmosphäre. Wie aus dem Bilderbuch, umhüllt von Kloster Banz, dem Staffelberg, dem Ansberg mit der St.-Veit-Kapelle sowie den Eierbergen.“ Kurz: Ein Traum-Bierkeller, wie man ihn selten findet.



INFO

Seit nunmehr 150 Jahren befindet sich der Engelhardt's Keller in Familienbesitz. Das Jubiläum soll mit den Gästen gefeiert werden. Deshalb wird in diesem Jahr täglich um 16 Uhr zu einer kostenlosen Kellerführung mit Umtrunk eingeladen.

Engelhardt's Keller

Kellerstraße 50 | 96250 Ebensfeld

☎ 0 95 73 / 15 43 (Gruppenreservierungen)

🌐 www.engelhardts-keller.de

Öffnungszeiten

Montag – Samstag ab 16 Uhr

Sonn- und feiertags ab 10 Uhr oder n.V.



Musiksommer OBERMAIN 2017

„Haus Marteau auf Reisen“

Fr., 19. Mai · 19:00 Uhr · Ehemalige Synagoge · Lichtenfels

Abschlusskonzert des Meisterkurses für Querflöte

Leitung: Prof. Andrea Lieberknecht & Anette Maiburg

Eintritt: 12,00 €

„Von Klassik bis Tango“

So., 16. Juli · 19:00 Uhr · Kaisersaal, Kloster Banz · Bad Staffelstein

Gelius Trio

Violine | Violoncello | Klavier

Eintritt: 15,00 €

„Wes10brass – mit Stil(en)“

So., 1. Oktober · 18:00 Uhr · Kirche „St. Kilian“ · Bad Staffelstein

Blechbläserensemble

Solist: Klaus Osterloh | Leitung: Michael Forster

Eintritt: 23,00 €

„Musikalisch in den Advent“

So., 3. Dezember · 16:00 Uhr · Basilika Vierzehnheiligen · Bad Staffelstein

Vocalconsort Leipzig

Leitung: Gregor Meyer

Harfe: Susanne Globisch | Orgel: Markus Ritzel

Eintritt: 27,00 € · 17,00 € · 12,00 €

- Änderungen vorbehalten -

Kartenvorverkauf:

Online: www.proticket.de/MSO

Telefon: ProTicket-Hotline · Tel. 02 31 / 917 22 90

(Mo.-Fr.: 08:30 – 20:00 Uhr / Sa.: 09:00 – 17:30 Uhr),

bei ProTicket-Postversand zzgl. Porto

ProTicket-Vorverkaufsstellen: www.vorverkaufsstellen.info

Vorverkaufsstellen im Landkreis:

- Kur und Tourismus Service · Bahnhofstr. 1 · 96231 Bad Staffelstein
- Tourist Info Stadt Lichtenfels · Marktplatz 10 · 96215 Lichtenfels
- Kreiskasse Landratsamt · Kronacher Str. 28 – 30 · 96215 Lichtenfels

Restkarten an der Abendkasse erhältlich

Musiksommer Obermain des Landkreises Lichtenfels

Vorsitzender Landrat Christian Meißner · Landratsamt Lichtenfels · Kronacher Str. 28 – 30 · 96215 Lichtenfels

Tel.: 095 71 / 18 - 418 · Fax: 095 71 / 18 - 288 · mso@landkreis-lichtenfels.de · www.musiksommer-obermain.de

- Gefördert mit Mitteln des Bezirks Oberfranken -